

# I. Nachrichten über die Vorschule von Ostern 1879 bis Ostern 1880.

## A. Lehrercollegium.

1. Vorsteher: Mos, D. W. Professor.  
(Ostertorstraße 27). Sprechstunde: 12—1 Uhr.
2. Ordentliche Lehrer:

Willens, G. F. L. (Dobben 81.)	Schmelzkopf, J. (Am steinernen Kreuz 16.)	Ulrich, A. (Sielwall 39.)
Sell, C. (Göthestraße 17.)	Willaken, P. J. (Humboldtstraße 59.)	Schirmer, C. G. Th. R. (Prangenstraße 42.)
Lonke, D. G. (Wulvesstraße 18.)	Wesing, G. (Wielandstraße 7.)	Rafow, R. (Hartungstraße 25.)
Heymann, W. Dr. (Besselstraße 37.)	Wesche, G. A. (Kochenhauerstraße 32.)	Schulze, G. F. G. (Besselstraße 47.)
Holy, J. (Körnerstraße 19.)	König, D. Dr. (Humboldtstraße 16.)	Thoms, F. G. L. Dr. (Häfen 83.)
Fromme, Gd. (Herderstraße 8.)	Gerdes, G. Dr. (Rembertistraße 8.)	Schroeder, G. N. (Göthestraße 30.)
Cornelius, R. (Fehrfeld 8.)	Reichard, Edm. Dr. (Gr. Weidestraße 20.)	
3. Hülfislehrer:

de Boer, Kl. (Hartungstraße 12.)	Janjon, C. Dr. (Wilhadistraße 1).	
-------------------------------------	--------------------------------------	--

## B. Lehrplan.

### Dritte Classe.

Wöchentlich 28 Stunden.

1. Religion. 4 St. w. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Zeit der Richter. — Berücksichtigung der geschichtlichen Bedeutung der christlichen Hauptfeste. — Sprüche und Lieder werden auswendig gelernt.
2. Deutsch. 8. St. w. Lesen 2 St. w. Die Stücke werden vom Lehrer vorgelesen, satzweise besprochen und mit besonderer Berücksichtigung des Tones von den Schülern einzeln und im Chor wiederholt. — Declamation 1 St. w. Wöchentlich wird ein durchgenommenes Stück gelernt. — Orthographie in Verbindung mit dem Wesentlichsten aus der Lautlehre und Wortbildung 3 St. w. Wöchentlich 2 schriftliche Uebungen. Grammatik 2 St. w. Der einfache Satz. Die 5 Satztheile im Allgemeinen. Flexion der Substantiva und Adjectiva. Conjugation der Copula sein und des Activs der Verba (ohne den Conjunctiv).

3. Erdkunde. 4 St. w. Heimathkunde und allgemeine geographische Begriffe mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Naturkunde.
4. Rechnen. 4 St. w. Numeration, Addition, Subtraction, Multiplication und Division im unbegrenzten Zahlenraume.
5. Schreiben. 4 St. w.
6. Singen. 2 St. w. Notenkenntniß, Gehör- und Stimmbildungsübungen innerhalb der Tetrachorde  $\bar{c} - \bar{f}$  (versetzt) und  $\bar{g} - \bar{c}$ . 5 Choräle und 15 Lieder einstimmig.
7. Turnen. 2 St. w.

### Zweite Classe.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des N. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. Beendigung der Lehre von der Flexion. Die Hauptarten der Satztheile. Der Nebensatz in den allgemeinsten Umrißen. Comparation des Adjectivis. Die 6 Arten der Pronomina. Vollständige Conjugation. Adverb und Präposition.
3. Latein. 6 St. w. Übungsbuch Lect. 1—49: Die 5 Declinationen mit Genus- und Casusregeln. Das Hülfswort esse. Die erste Conjugation. Das Pronomen personale.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Repräsentanten aus den 3 Reichen der Natur vom Standpunkt der Species aus.
5. Erdkunde. 4 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Erklärung der allgemeinen geographischen Begriffe. Allgemeine Uebersicht der Oceane und Continente in elementarer Form.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolviren, Reduciren und die 4 Species in benannten Zahlen. Vorübungen zu den Brüchen. Addition derselben.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2 St. w. Erweiterte Notenkenntniß, Treff-, Gehör- und Stimmbildungsübungen. Verbindung der beiden Tetrachorde; die Tonleitern C-, G- und Fdur. Die Dreiklänge der 1., 5. u. 4. Stufe und die Hauptseptimenaccorde mit ihren Verwechslungen. 8 Choräle und 15 Lieder einstimmig.
9. Turnen. 2 St. w.

### Erste Classe.

Wöchentlich 34 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des N. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichniß der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. — Zusammengesetzter und zusammengezogener Satz. Die 5 Hauptarten des Nebensatzes aus den 5 Satztheilen hergeleitet. — Verkürzter und unvollständiger Satz. — Conjunctionen. — Interjectionen.
3. Latein. 8 St. w. Übungsbuch Lect. 50—100: Die Präpositionen. Die Comparation. Das Adverbium. Die zweite, dritte, vierte Conjugation. Die Pronomina demonstrativa, relativa, interrogativa, indefinita. — Die Conjunctionen. Die Numeralia (cardinalia und ordinalia). — Die Deponentia. Die Composita von esse, incl. prodesse und posse.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des Stoffes bis zum Begriff der Gattung und Familie.
5. Erdkunde. 2 St. w. Erweiterung der mathematischen Geographie. Zusammenstellung und genauere Betrachtung der Continente.

6. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer, nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.
7. Rechnen. 4 St. w. Subtraction, Multiplication und Division in Brüchen. Wiederholung und practische Anwendung.
8. Schreiben. 4 St. w.
9. Singen. 2 St. w. Die Tonleitern D-dur und B-dur. Einübung der Intervalle der großen und kleinen Secunden, Terzen, Quartan, Quinten, Sexten und Septimen. Die Dreiklänge und Septimenaccorde mit ihren Verwechslungen. Treff- und Stimmbildungsübungen an diesem Material. 6 Choräle und 16 Lieder, wovon 4 Choräle der I. Stufe und 4 Lieder der II. Stufe zweistimmig.
10. Turnen. 2 St. w.

### C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

1. Religion: Kahlrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Bibel. Gesangbuch.
2. Deutsch: Deutsches Lesebuch, Vorstufe. Paulsief, Deutsches Lesebuch für Septima und Sexta.
3. Latein: Lateinisches Übungsbuch von Bulle und Wagener. 2. Auflage.
4. Erdkunde: Buchenau, Atlas. Viechtenstern und Lange, Schulatlas in 45 Karten.
5. Geschichte: Stieler, Atlas der alten Welt, oder Th. Menke, orbis antiqui descriptio.
6. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmelzkopf und Ulrich. Heft 1—3.
7. Singen: Kurth, Bremisches Liederbuch. 2. Auflage. Nebst Anhang.

### D. Lectionspläne.

#### I. Sommersemester 1879.

##### Dritte Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Willaßen.

Religion 4 St. Janson. Deutsch 8 St. Willaßen. Erdkunde 4 St. Willaßen. Rechnen 4 St. Schroeder. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Schroeder.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Schirmer.

Religion 4 St. Schirmer. Deutsch 8 St. Schirmer. Erdkunde 4 St. Gerdes. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Schroeder.

Abtheilung BBB. Classenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. König. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Wefing. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Schroeder.

Abtheilung A. Classenlehrer: Lonke.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Lonke. Erdkunde 4 St. de Boer. Rechnen 4 St. de Boer. Schreiben 4 St. Lonke. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Lonke.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Wesche.

Religion 4 St. Cornelius. Deutsch 8 St. Wesche. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Sell. Turnen 2 St. Cornelius.

Abtheilung AAA. Classenlehrer: Schulze.

Religion 4 St. Fromme. Deutsch 8 St. Schulze. Erdkunde 4 St. Holy. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Schulze. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Cornelius.

## Zweite Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Heymann.

Religion 2 St. Heymann. Deutsch 6 St. Heymann. Latein 6 St. Heymann. Naturgeschichte 2 St. Konke. Erdkunde 4 St. Heymann. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Konke. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Janson. Latein 6 St. Janson. Naturgeschichte 2 St. Wesche. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung BBB. Classenlehrer: Sell.

Religion 2 St. Sell. Deutsch 6 St. Sell. Latein 6 St. Heymann. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Sell. Turnen 2 St. Cornelius.

Abtheilung A. Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 4 St. Wilkens. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Fromme.

Religion 2 St. Fromme. Deutsch 6 St. Fromme. Latein 6 St. Fromme. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Fromme. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. de Boer. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Cornelius.

## Erste Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: König.

Religion 2 St. König. Deutsch 6 St. König. Latein 8 St. König. Naturgeschichte 2 St. Schulke. Erdkunde 2 St. König. Geschichte 2 St. König. Rechnen 4 St. Schulke. Schreiben 4 St. Schulke. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Schulke.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Thomä.

Religion 2 St. Thomä. Deutsch 6 St. Thomä. Latein 8 St. Thomä. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 2 St. Thomä. Geschichte 2 St. Thomä. Rechnen 4 St. Konke. Schreiben 4 St. de Boer. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Cornelius.

Abtheilung BBB. Classenlehrer: Gerdes.

Religion 2 St. Gerdes. Deutsch 6 St. Gerdes. Latein 8 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Gerdes. Erdkunde 2 St. Heymann. Geschichte 2 St. Gerdes. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Schroeder. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Cornelius.

Abtheilung A. Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 8 St. Thomä. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 2 St. Schmelzkopf. Geschichte 2 St. Fromme. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Rafow.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 8 St. Moß. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 2 St. Holy. Geschichte 2 St. Moß. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Rafow.

## II. Wintersemester 1879/80.

### Dritte Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Lonke.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Lonke. Erdkunde 4 St. de Boer. Rechnen 4 St. de Boer. Schreiben 4 St. Lonke. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Lonke.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Wesche.

Religion 4 St. Reichard. Deutsch 8 St. Wesche. Erdkunde 4 St. Wesche. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Sell. Turnen 2 St. Cornelius.

Abtheilung BBB. Classenlehrer: Schulze.

Religion 4 St. Fromme. Deutsch 8 St. Schulze. Erdkunde 4 St. Holy. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Schulze. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Schulze.

Abtheilung A. Classenlehrer: Willaßen.

Religion 4 St. Janson. Deutsch 8 St. Willaßen. Erdkunde 4 St. Willaßen. Rechnen 4 St. Schroeder. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Schroeder.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Schirmer.

Religion 4 St. Schirmer. Deutsch 8 St. Schirmer. Erdkunde 4 St. Gerdes. Rechnen 4 St. Schirmer. Schreiben 4 St. Schirmer. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Schroeder.

Abtheilung AAA. Classenlehrer: Wefing.

Religion 4 St. König. Deutsch 8 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Wefing. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Wefing. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Schroeder.

### Zweite Classe.

Abtheilung B. Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Thomä. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Schroeder.

Abtheilung BB. Classenlehrer: Reichard.

Religion 2 St. Reichard. Deutsch 6 St. Reichard. Latein 6 St. Reichard. Naturgeschichte 2 St. Gerdes. Erdkunde 4 St. Reichard. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Cornelius. Singen 2 St. de Boer. Turnen 2 St. Cornelius.

Abtheilung BBB. Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Moß. Naturgeschichte 2 St. Wefing. Erdkunde 4 St. Holy. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Schulze.

Abtheilung A. Classenlehrer: Heymann.

Religion 2 St. Heymann. Deutsch 6 St. Heymann. Latein 6 St. Heymann. Naturgeschichte 2 St. Lonke. Erdkunde 4 St. Heymann. Rechnen 4 St. Wesche. Schreiben 4 St. Lonke. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Wesche.

Abtheilung AA. Classenlehrer: Janson.

Religion 2 St. Reichard. Deutsch 6 St. Janson. Latein 6 St. Janson. Naturgeschichte 2 St. Wesche. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Holy. Schreiben 4 St. Willaßen. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Wesche.

## Abtheilung AAA. Classenlehrer: Sell.

Religion 2 St. Sell. Deutsch 6 St. Sell. Latein 6 St. Heymann. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Sell. Turnen 2 St. Cornelius.

**Erste Classe.**

## Abtheilung B. Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 8 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 2 St. Wilkens. Geschichte 2 St. Mos. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Wesche.

## Abtheilung BB. Classenlehrer: Fromme.

Religion 2 St. Fromme. Deutsch 6 St. Fromme. Latein 8 St. Fromme. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 2 St. Fromme. Geschichte 2 St. Fromme. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. de Boer. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Cornelius.

## Abtheilung A. Classenlehrer: König.

Religion 2 St. König. Deutsch 6 St. König. Latein 8 St. König. Naturgeschichte 2 St. Schulze. Erdkunde 2 St. König. Geschichte 2 St. König. Rechnen 4 St. Schulze. Schreiben 4 St. Schulze. Singen 2 St. Schroeder. Turnen 2 St. Rafow.

## Abtheilung AA. Classenlehrer: Thoms.

Religion 2 St. Thoms. Deutsch 6 St. Thoms. Latein 8 St. Thoms. Naturgeschichte 2 St. Holy. Erdkunde 2 St. Thoms. Geschichte 2 St. Thoms. Rechnen 4 St. Lont. Schreiben 4 St. de Boer. Singen 2 St. Schirmer. Turnen 2 St. Rafow.

## Abtheilung AAA. Classenlehrer: Gerdes.

Religion 2 St. Gerdes. Deutsch 6 St. Gerdes. Latein 8 St. Gerdes. Naturgeschichte 2 St. Gerdes. Erdkunde 2 St. Heymann. Geschichte 2 St. Gerdes. Rechnen 4 St. Cornelius. Schreiben 4 St. Schroeder. Singen 2 St. Wefing. Turnen 2 St. Cornelius.

**E. Schulchronik.**

Das Schuljahr reichte vom 1. April 1879 bis zum 20. März 1880.

Um Ostern trat Herr Dr. Carl Janson als Hülfslehrer, um Michaelis Herr Dr. Edmund Reichard als ordentlicher Lehrer in das Lehrercollegium ein. Zu ordentlichen Lehrern wurden durch Beschluß eines Hohen Senats vom 19. September die bisherigen Hülfslehrer H. N. Schroeder und R. N. Cornelius ernannt.

Herr Dr. Edmund August Reichard, geboren zu Suhl am 18. Juni 1849, empfing seine Gymnasialbildung zu Schleusingen und studirte von Michaelis 1869 bis Michaelis 1873 zu Halle alte Philologie und Deutsch, wurde jedoch durch seine Theilnahme an dem deutsch-französischen Kriege eine Zeitlang in seinem Studium unterbrochen. Nachdem er im Sommer 1875 das Staatsexamen bestanden, wurde er zu Michaelis 1875 als wissenschaftlicher Hülfslehrer an dem Gymnasium zu Dramburg in Pommern angestellt. Von dort wurde er durch Beschluß eines Hohen Senats vom 5. Februar 1878 auf den 1. April als ordentlicher Lehrer an die hiesige Realschule beim Doventhor berufen und durch Senatsbeschluß vom 20. Juni 1879 zum 1. October an die Hauptschule versetzt. Den Doctorgrad erwarb er sich auf Grund seiner Dissertation: „De interpolatione fabulae Sophocleae, quae inscribitur Ajax“ bei der philosophischen Facultät zu Jena.

Herr Heinrich Nicolaus Schroeder, geboren am 22. October 1848 zu Lüdingworth im Lande Hadeln, erhielt seine Vorbildung theils in der Volksschule, theils auf dem Progymnasium zu Otterndorf. Nachdem er zunächst das Seminar zu Stade besucht und darauf 2 Jahre als Hülfslehrer in Ottersberg fungirt hatte, suchte er von

Ostern 1870 bis 1873 seine Ausbildung auf dem hiesigen Seminar zu vervollständigen. Fünf Jahre arbeitete er hierauf an der Vorbereitungsschule zur Hauptschule von E. Hebig, bestand sein Staatsexamen 1875 und wurde um Ostern 1878 an der hiesigen Hauptschule angestellt.

Herr Rudolf Nicolaus Cornelius, geboren zu Dorum 6. April 1844, besuchte bis zu seinem 16. Lebensjahre das dortige Progymnasium. Seine weitere Ausbildung erwarb er sich auf dem Seminar zu Stade von 1861 bis 1864, und nachdem er dann 2 Jahre an der Schule in Bisselhoevede fungirt hatte, wurde er 1866 an die hiesige Martini-Schule berufen. Die vorgeschriebene Prüfung bestand er 1869. Seine Veretzung an die Hauptschule erfolgte im Herbst 1878.

Während der Gesundheitszustand des Lehrercollegiums im Sommersemester ein befriedigender war, hatten wir leider im Winterhalbjahre einige erheblichere Krankheitsfälle zu verzeichnen, und war namentlich Herr Wesing längere Zeit an der Ausübung seiner amtlichen Thätigkeit verhindert. — Unter unsern Schülern war die Zahl ernstlicher Erkrankungen eine verhältnißmäßig geringe, und blieben wir von eigentlichen Epidemien verschont. Leider starb Theodor Lohse, welcher erst im Herbst eingetreten war, sich aber bald die Liebe seiner Lehrer in hohem Grade erworben hatte, dessen äußerst schwache Constitution jedoch schon seit Jahren seinen Eltern ein Gegenstand ernster Sorge gewesen war, in Folge eines heftigen Keuchhustens am 23. Januar.

Die am Schlusse beider Semester abgehaltenen Classenprüfungen hatten überall die Erreichung der Classenziele in erfreulicher Weise constatirt.

Die Betheiligung an den Ferienstunden war auch im vorigen Sommer so stark, daß für 218 Schüler abermals 6 Abtheilungen gebildet werden mußten.

Vom Turnunterrichte waren im Sommer von 513 Schülern nur 21, im Winter von 532 Schülern 18 zu dispenfren.

Um Michaelis 1879 stieg die Zahl der Abtheilungen auf 17, doch war es möglich, die auf Ostern angemeldeten Knaben in 2 Abtheilungen unterzubringen, so daß wir gegenwärtig wieder mit 16 Abtheilungen ausreichen.

## F. Statistische Uebersicht.

Im Sommerhalbjahr 1879 betrug die Zahl unserer Schüler **513**, welche sich auf die 16 Abtheilungen folgendermaßen vertheilten: IIIbbb 25, IIIbb 25, IIIb 25, IIIaaa 35, IIIaa 32, IIIa 35, IIbbb 30, IIbb 32, IIb 33, IIaa 38, IIa 29, Ibbb 33, Ibb 34, Ib 34, Iaa 35, Ia 38.

Es gingen um Michaelis auf das Gymnasium 25, auf die Handelsschule 33 über, und außerdem verließen uns 25, im Ganzen 83 Schüler. Aufgenommen wurden 102 Knaben, so daß sich die Zahl unserer Schüler im Winterhalbjahr auf **532** belief. Davon besuchten: IIIbbb 32, IIIbb 32, IIIb 31, IIIaaa 25, IIIaa 27, IIIa 26, IIbbb 35, IIbb 33, IIb 34, IIaaa 31, IIaa 29, IIa 30, Ibb 35, Ib 30, Iaaa 34, Iaa 34, Ia 34. Um Ostern gingen auf das Gymnasium 57, in die Handelsschule 40 Schüler über, und außerdem traten 14 Knaben aus, so daß im Ganzen 111 abgingen. Aufgenommen wurden 76 Knaben.

M o h.

## II. Die Handelsschule (Realschule erster Ordnung).

### A. Lehrercollegium.

1. Vorsteher: Professor Dr. Hugo Carl Meyer (beurlaubt). Als interimistischer Vorsteher fungirt für ihn seit Neujahr 1879 Dr. Uhlemann. Sprechstunde im Schulgebäude von 12—1.
2. Ordentliche Lehrer:
 

<p>Dr. J. F. P. Goyermann, Sternstraße 17.          Dr. F. C. Uhlemann, Humboldtstraße 46.          Dr. C. Brenning, Besselstraße 53.          Dr. F. A. Werner, Rutenstraße 12.          Dr. Th. Schaefer, Hornerstraße 10.          R. Ph. A. Rakow, Hartungstraße 25.          Dr. W. Müller-Erzbach, Herderstraße 14.          W. Chr. Gebert, Rhederstraße 7.          Dr. Konr. Braun, Hornerstraße 133.</p>	<p>S. Graeber, Humboldtstraße 64.          F. Wilde, Rhederstraße 23.          A. F. Janson, Mendestraße 22.          Dr. K. Fricke, Wielandstraße 5.          W. Pöpte, Schönhausenstraße 42.          Dr. A. E. G. Dypel, Charlottenstraße 15.          Dr. D. Hennicke, Mittelstraße 5.          F. Wilkens, Nichtweg 5 A.          G. F. Tellmann, Gr. Johannisstr. 154.</p>
--	--
3. Hilfslehrer:
 

J. Westphal, Meinkenstraße 60.

### B. Lehrplan.

#### Quarta.

Cursus einjährig. 34 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Einfacher Satz nebst Formenlehre. Grammatische und orthographische Uebungen. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Deutschen Lesebuch, II. Abth., 1. Theil. Auswendiglernen von etwa 10 Gedichten. Aufsätze, theils häusliche, theils Classenarbeiten: Erzählungen, leichte Beschreibungen, Auflösung erzählender Gedichte in Prosa. Mündlicher Vortrag von Abschnitten aus dem Lesebuch mit und ohne häusliche Vorbereitung.
2. Latein. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und Einübung der unregelmäßigen Verba nach Weirng H. lat. Grammatik § 1—359. Acc. c. Inf. Abl. abs. Exercitia aus Weirng's Uebungsbuch für die unteren Classen, II. Abth. Extemporalien. Lectüre von Weller's Latein. Lesebuch aus Herodot.
3. Französisch. 6 St. Ploetz Elementargrammatik bis Lect. 90. Exercitien, Extemporalien, Dictate.
4. Religion. 2 St. Aus dem für die bremischen Schulen festgestellten Minimalmaß des religiösen Unterrichts- und Memoriestoffes: Geographie von Palästina (S. 5—8), Apostelgeschichte (S. 15), Apostolische Briefe (S. 21—23). Repetition des Vorschulstoffes.



5. Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen (Sommer). Römische Geschichte bis Augustus (Winter).
6. Geographie. 2 St. Deutschland (hauptsächlich physikalisch) und seine Nachbarländer (physikalisch und politisch): Oesterreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Dänemark.
7. Mathematik. 3 St. Lehre von den Parallelen und Dreiecken.
8. Rechnen. 2 St. Die gemeinen und Decimalbrüche. (Schmelzkopf und Ulrich III und IV.)
9. Naturgeschichte. 2 St. (Winter) Beschreibung der Säugethiere. (Sommer) Beschreibung von Pflanzen, etwa 20 Arten mit genauer Berücksichtigung der Blüten; Anlage von Herbarien.
10. Schreiben. 2 St.
11. Zeichnen. 2 St. Grad- und krummlinige Figuren. Elemente der Formenlehre.
12. Singen. 1 St. (siehe S. 15).
13. Turnen. 2 St.

#### Unter-Tertia.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Zusammengesetzter Satz. Grammatische, orthographische und Interpunctionsübungen. Lesen von Stücken aus dem Deutschen Lesebuch, II. Abth., 2. Theil. Auswendiglernen von 8—10 Gedichten. Aufsätze wie in IV, außerdem Erzählen von Selbsterlebtem und Gesehenem. Mündlicher Vortrag wie in IV, außerdem auch Erzählungen nach anderen Büchern.
2. Latein. 4 St. Uebereinstimmung der Satztheile, Nominativ, Accusativ, Dativ und Genitiv, nach Meiring fl. Gramm. § 411—507. Exercitia aus Meiring's Uebungsbuch für die mittleren Classen, 1. Abth., Extemporalien, Lectüre von Weller's Latein. Lesebuch aus Livius.
3. Französisch. 5 St. a) Grammatik 3 St. Ploetz Elementargramm. Lect. 90—106 und Ploetz Schulgrammatik, Lect. 1—23. Exercitien, Extemporalien, Dictate, Memorir- und Sprechübungen. b) Lectüre. 2 St. Ploetz Chrestomathie.
4. Englisch. 4 St. Sonnenburg Grammatik, Lect. 1—16. Exercitien, Extemporalien, Dictate.
5. Geschichte. 2 St. Römische Kaiserzeit bis Mare Aurel; Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge.
6. Geographie. 2 St. Die übrigen Länder Europa's. Vgl. IV.
7. Mathematik. 4 St. Geometrie: Die Vierecke, Kreislehre, Gleichheit der Figuren, Verwandlung und Theilung gradliniger Figuren. Leichtere Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Species in allgem., absoluten und relativen Zahlen. Die Lehre von den Verhältnissen, Proportionen und Potenzen.
8. Rechnen. 2 St. Regelbetri mit einfachen und doppelten Verhältnissen. Bürgerliche Zinsrechnung. (Schmelzkopf und Ulrich IV und V.)
9. Naturgeschichte. 2 St. (Winter) Beschreibung der Vögel und Reptilien. (Sommer) Fortsetzung der Pflanzenbeschreibung, Uebungen im Bestimmen, Uebersicht des Systems, Anlage von Herbarien.
10. Schreiben. 1 St.
11. Zeichnen. 2 St. Ornamente mit Schattenandeutungen. Zusammengesetzte geometrische Figuren.
12. Turnen. 2 St.

#### Ober-Tertia.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Verkürzter Satz, übersichtliche Wiederholung des grammatischen Stoffes, Einiges aus der Wortbildungslehre, Interpunctionslehre, schwierigere orthographische und Interpunctionsübungen. Lesen von Stücken aus dem Lesebuch, II. Abth., 3. Theil. Auswendiglernen von 8—10 Gedichten. Einiges aus der Metrik. Aufsätze, theils häusliche, theils Classenarbeiten, erzählender, beschreibender, schildernder Art. Mündlicher Vortrag von Abschnitten aus dem Lesebuch und nach eigener Wahl aus andern Büchern.

2. Latein. 4 St. Der Ablativ, Gebrauch der Tempora und das Wichtigste aus der Moduslehre, nach Meiring fl. Gramm. § 508—609. Exercitia darüber aus Meiring's Übungsbuch für mittlere Classen, I. Abth. Extemporalien. Lectüre von Weller's Latein. Lesebuch aus Livius.
3. Französisch. 5 St. a) Grammatik 3 St. Ploetz Schulgramm. Gründliche Repetition der Lectionen 1—23; Lect. 24—38. Das Uebrige wie in Unter-Tertia.
4. Englisch. 4 St. Sonnenburg Gramm. Lect. 16—22, 26—29, 36—38. Das Uebrige wie in Unter-Tertia.
5. Geschichte. 2 St. Vom Ende der Kreuzzüge bis zu Ludwig XIV. einschließlich.
6. Geographie. 2 St. Die 4 außereuropäischen Erdtheile.
7. Mathematik. 4 St. Geometrie: Proportionalität grader Linien, Ähnlichkeit und Ausmessung gradliniger Figuren. Proportionalität grader Linien am Kreise; Berechnung regulärer Polygone. Selbständige Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Lehre von den Wurzelgrößen, Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, irrationale und imaginäre Wurzeln, Wiederholung des Penjums beider III.
8. Rechnen. 2 St. Abkürzungen und Vortheile bei den Grundrechnungsarten. Einfache Preisberechnungen. Procentrechnung. (Koesler und Wilbe.)
9. Naturgeschichte. 2 St. (Winter) Beschreibung der Amphibien, Fische und Arthropoden. (Sommer) Fortsetzung der Pflanzengattungskunde. Uebungen im Bestimmen. Herbarien.
10. Schreiben. 1 St.
11. Zeichnen. 2 St. (Winter) Freihandzeichnen: Ornamente in gleichem und verändertem Maßstabe. Perspektivisches Zeichnen vorgestellter Körper und Körpergruppen, sowie nach Vorlagen. (Sommer) Linearzeichnen: Sterne, Rosetten, Parquetböden, architek. Glieder, Maschinenteile.
12. Turnen. 2 St.

#### Unter-Secunda.

Cursus einjährig. 33 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. Metrik und von der Poetik die epische Gattung mit Anschluß an Schaefer's Auswahl deutscher Gedichte. Erläuterung und Auswendiglernen von Schiller'schen und Goethe'schen Balladen und Schiller's didaktischen Gedichten. Literarische und biographische Notizen über beide Klassiker. Leichte Abhandlungen, Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen mit Stichwörtern, Aufsätze mit theilweiser Verwendung der Lectüre. Dispositionübungen. Mündlicher Vortrag über häusliche Lectüre.
2. Latein. 4 St. Abschluß der Grammatik: Lehre vom Indicativ, Coniunctiv, Imperativ, Infinitiv, mit Ausschluß der Oratio obliqua; Participium nach Meiring Gramm. § 569—681. Exercitia aus Meiring's Übungsbuch f. mittlere Classen, I. Abth. Extemporalien. Lectüre von Caesar bellum gallicum (oder civile).
3. Französisch. 4 St. Ploetz Schulgramm. Lect. 38—57, 77, 78. Das Uebrige wie in den früheren Classen. Lectüre: Ploetz Chrestomathie.
4. Englisch. 4 St. Sonnenburg, Grammatik. Lect. 23—25, 30—35, 39—42. Exercitien, Extemporalien. Dictate. Lectüre nach Auswahl, z. B. B. Franklin's Autobiography (Kobol'sky'sche Sammlung), Scott's Tales of a Grandfather, W. Irving, the life of Columbus, oder Schmick, Sketches from English History. Benutzung der Lectüre zu Sprechübungen.
5. Spanisch. 2 St. Grammatik: Formenlehre. Uebersetzung der entsprechenden Uebungen nach Kosenberg § 1—39. Lectüre leichter Lesestücke. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
6. Geschichte. 2 St. Geschichte von Ludwig XIV. bis zur Gegenwart mit Hervorhebung der deutsch-preussischen Entwicklung und der französischen Revolution.
7. Geographie. 1 St. Wiederholung von Deutschland, England, Frankreich und den Vereinigten Staaten.

8. **Mathematik.** 4 St. Geometrie: Rectification und Quadratur des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Ebene Trigonometrie. Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten.
9. **Rechnen.** 2 St. Kaufmännische Zins- und Discontrechnung. Einfache Waarenberechnungen. Terminreductionen. Mischungsrechnung, Gesellschafts- und Theilungsrechnung, Affecuranzrechnung, directe Wechselreductionen.
10. **Naturwissenschaften.** 6 St. Naturgeschichte: 2 St. (Winter) Vollständiges System des Thierreiches, mit besonderer Berücksichtigung der niederen Thiere. (Sommer) Morphologie der Pflanzen und Uebersicht des natürlichen Systems, verbunden mit floristischen Excursionen. Physik: 2 St. Die Lehre von der Wärme (im Sommer), dem Magnetismus und der Electricität (im Winter), durch Experimente begründet, nach dem Lehrbuche von Zochmann. Chemie: 2 St. Allgemeine Einleitung und die Lehre von den Metalloiden.
11. **Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen: Ornamente nach Vorlegeblättern und Gyps. Linearzeichnen: Grund- und Aufrisse. Schnitte von einfachen Körpern. Schattenconstructions. (Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.)
12. **Turnen.** 1 St.

#### Ober-Secunda.

Cursus einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. **Deutsch.** 3 St. Von der Poetik die lyrische und dramatische Poesie, die Tropen und rhetorischen Figuren, mit Anschluß an Schaefer's Auswahl und zwei oder drei klassische Dramen. Auswendiglernen lyrischer Gedichte und dramatischer Stellen. Literarische und biographische Notizen über deutsche Klassiker. Dispositionen. Aufsätze: Abhandlungen nach Dispositionen, geschichtliche Betrachtungen, Beurtheilungen gelehrter Werke. Mündlicher Vortrag, theils nach häuslicher Lectüre, theils von selbstgemachten Aufsätzen.
2. **Latein.** 4 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik, namentlich Oratio obliqua. Exercitia aus Meiring's Uebungsbuch für mittlere Classen, II. Abth. Extemporalien. Lectüre von Ovid, Caesar, Livius nach Auswahl.
3. **Französisch.** 4 St. Abschluß der Grammatik. Exercitien u. s. w. wie in Unter-Secunda. Lectüre von Floeck Manuel, oder nach Auswahl, z. B.: Scribe, Ponsard, Moliere etc. Sprechübungen.
4. **Englisch.** 3 St. Grammatik nach: Gesenius English syntax. Exercitien aus Sonnenburg's Englisch's Uebungsbuch, Extemporalien, Dictate. Lectüre nach Auswahl. Sprechübungen.
5. **Spanisch.** 2 St. Syntax. Lectüre im Lesebuche. Vgl. die erste Ann. am Schlusse des Lehrplans.
6. **Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte, besonders Cultur- und Verfassungsgeschichte.
7. **Geographie.** 1 St. Repetition der Geographie, Handelsgeographie.
8. **Mathematik.** 5 St. Geometrie: Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. Anfänge der Stereometrie. Neuere Geometrie. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2 Gr. mit mehreren Unbekannten, Diophantische und Exponential-Gleichungen. Allgemeine Uebersicht und Eintheilung der Gleichungen.
9. **Rechnen.** 2 St. Contocorrenten, Facturen, Verkaufsrechnungen, Calculationen, schwieriger Fälle der Wechselrechnung, Effectenrechnung.
10. **Naturwissenschaften.** 6 St. Naturgeschichte 2 St.: Im Winter: Ueberblick über die Anatomie des Menschen. Wiederholung des Systems. Im Sommer: Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Niedere Pflanzen. Floristische Excursionen. Physik 2 St.: Akustik und Optik, begründet durch Experimente. Erklärung und experimentelle Begründung der wichtigsten Sätze aus der Mechanik, nach dem Lehrbuche von Zochmann. Chemie 2 St.: Die Lehre von den Metallen. Einfache stöchiometrische Aufgaben.

11. Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Linearzeichnen: Projectionislehre des Punktes, der Linien, der Figuren. Schattenconstructionen. Säulenordnungen. 1 St. (facultativ) combinirt mit Prima: Technisches Zeichnen. (Vgl. die erste Anm. am Schlusse des Lehrplans.)
12. Turnen. 1 St. (facultativ).

### Prima.

Cursus zweijährig. 32 St. wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. Deutsche Literaturgeschichte: ein Halbjahr ältere Literatur bis zur klassischen Periode, ein Jahr die klassische Periode bis auf die Neuzeit, ein Halbjahr Wiederholung. Wiederholung der Metrik, Poetik und Tropik. Dispositionübungen. Lectüre: Klassische Dramen, Abhandlungen von Schiller und Lessing. Schwierigere Aufsätze und freie Vorträge; ähnlich wie in Obersecunda.
2. Latein. 4 St. a) Wiederholung der Grammatik. 2 St. b) Lectüre. 2 St.: Livius, Sallustius, Cicero, Ovid, Virgil, Tacitus nach Auswahl. Exercitia aus Meiring's Uebungsbuch für mittlere Classen, II. Abth. Extemporalien.
3. Französisch. 4 St. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Ploes Manuel. Literaturgeschichte nach Ploes und Breitingen. Sprechübungen und Vorträge in französischer Sprache.
4. Englisch. 4 St. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius: English syntax. Exercitien aus: Sonnenburg, Englisch's Uebungsbuch; Extemporalien und Aufsätze. Lectüre nach Auswahl: Macaulay, Dickens, W. Irving u. Shakespeare (R. John, Caesar, Coriolanus, Macbeth, Richard II.). Cursorische Lectüre von Macaulay, history of England I. Literaturgeschichte. Sprechübungen und Vorträge in englischer Sprache.
5. Spanisch. 2 St. Grammatik und Lectüre. 1 St. (facultativ) Handelscorrespondenz. (Vgl. die erste Anm. am Schlusse des Lehrplans.)
6. Geschichte. 2 St. Ein Jahr Geschichte des Mittelalters und neuere Geschichte bis 1648 nebst Wiederholung der alten, ein Jahr neuere Geschichte von 1648 an und Wiederholung der ganzen Geschichte.
7. Geographie. 1 St. Völkerkunde und physikalische Geographie.
8. Mathematik. 6 St. Geometrie: Fortsetzung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene und Kegelschnitte. Lehre vom Maximum und Minimum. Arithmetik: Kettenbrüche, Combinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Fortgesetzte Uebungen von Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Kubische Gleichungen. Numerische Auflösung der Gleichungen höherer Grade. Einige Sätze aus der Zahlentheorie.
9. Naturwissenschaften. 5 St. Naturgeschichte 1 St.: Geognosie, Geologie und mathematische Geographie. Physik 2 St.: Erweiterung und mathematische Begründung der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Electricität, dem Schall und Licht, sowie der Mechanik. Chemie 2 St.: Die Zusammensetzung und das chemische Verhalten der wichtigsten Mineralien, ausgewählte Abschnitte aus der organischen Chemie, Maßanalyse und praktische Uebungen in der qualitativen Analyse einfacher Salze. Lösung stöchiometrischer Aufgaben.
10. Zeichnen. 2 St. Linearzeichnen: Fortsetzung der Schattenconstruction. Projectionislehre der Schnitte und Durchdringungen der Körper. Perspective mit wissenschaftlicher Begründung. Plan- und Situations-, Bau- und Maschinenzeichnen. Freihandzeichnen: Ornamente. — 1 Stunde (facultativ) combinirt mit Obersecunda: Technisches Zeichnen. (Vgl. die erste Anm. am Schlusse des Lehrplans.)
11. Turnen. 1 St. (facultativ).

1. Anm. Vom Zeichenunterricht können diejenigen Schüler, die sich dem Handelsstande oder einem nichttechnischen Berufe widmen wollen, dispensirt werden und am Unterricht im Spanischen theilnehmen, unter der Bedingung, daß sie sich in den andern Fremdsprachen mindestens das Prädicat „genügend“ erworben haben.

2. Anm. Für Schüler der Obersecunda und Prima ist je eine facultative Stunde französische und englische Handelscorrespondenz angelegt.

3. Anm. Gesangunterricht. Gesangunterricht erhalten die Schüler in 7 Abtheilungen, je 1 Stunde wöchentlich.

- I. Abth.: Für Gesang gering beanlagte Schüler aller Quartan — einfache ein- und zweistimmige Volks- und Jugendlieder und Choräle.
- II. Abth.: Besser beanlagte Schüler der Quarta b und bb — zweistimmige, meist polyphone Gesänge; Lehre von den Tonarten, Intervallen und einfachsten Accorden, damit verbunden Vocalisen und Solfeggien für Stimmbildung und Treffgesang.
- III. Abth.: Besser beanlagte Schüler der Quarta a und aa. Gesangstoff wie bei der II. Abtheilung. Außerdem: Vorbereitende Einübung der dreistimmigen Knabengesänge des Schulchors, für dessen Sopranisten und Altisten die Abtheilung II und III als Vorbereitungscursus dienen.
- IV. Abth.: Die aus der Mutation heraustretenden Schüler der Obersecunda bis Obertertia abwärts. — Zwei- und dreistimmige Lieder; Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Abtheilung III nebst Stimmbildungs- und Treffübungen in Bassnoten.
- V. Abth.: Auswahl der besten Sänger für Tenor (Contraalt) und Bass aus allen Classen. — Lieder, Choräle, Motetten, Chöre aus Oratorien für gemischten oder Männerchor. s. Abth. VII.
- VI. Abth.: Auswahl der besten Sänger für Alt aus allen Classen. — Gesangstoff siehe Abth. V, außerdem dreistimmige Knabengesänge siehe Abtheilung III.
- VII. Abth.: Auswahl der besten Sänger für Sopran aus allen Classen. Gesangstoff siehe Abth. V, VI und III. — Gelegentliche Verbindung der Abth. V—VII als Schulchor.

Gebraucht werden dabei folgende Gesangswerke: 1) B. Widmann, zweistimmige Chorsolfeggien; 2) Janson, Deutsche Schulgesänge für Knaben; 3) Erf, Siona; 4) für die Musikalienbibliothek der Schüler angeschaffte Chorwerke.

## C. Lectiionspläne.

### I. Sommersemester 1879.

#### 1. Quarta BB.

Classenlehrer: Wilkens.

3 Deutsch Uhlemann, 5 Latein Dypel, 6 Französisch Wilkens, 2 Religion Janson, 2 Geschichte Dypel, 2 Geographie Dypel, 2 Mathematik Tellmann, 2 Rechnen Tellmann, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 2 Schreiben Janson, 2 Gesang Janson, 2 Turnen Graeber = 34 Stunden.

#### 2. Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Hennicke.

3 Deutsch Pöpke, 5 Latein Pöpke, 6 Französisch Hennicke, 2 Religion Werner, 2 Geschichte Braun, 2 Geographie Braun, 2 Mathematik Tellmann, 2 Rechnen Tellmann, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 2 Schreiben Janson, 2 Gesang Janson, 2 Turnen Graeber = 34 Stunden.

#### 3. Quarta A.

Classenlehrer: Pöpke.

3 Deutsch Pöpke, 5 Latein Pöpke, 6 Französisch Wilkens, 2 Religion Janson, 2 Geschichte Pöpke, 2 Geographie Pöpke, 2 Mathematik Wilde, 2 Rechnen Tellmann, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 2 Schreiben Janson, 2 Gesang Janson, 2 Turnen Rakow = 34 Stunden.

**4. Untertertia BB.**

Classenlehrer: Dr. Kasten.

3 Deutsch Brenning, 4 Latein Braun, 5 Französisch Hennicke, 4 Englisch Hennicke, 2 Geschichte Hoyerermann, 2 Geographie Hoyerermann, 4 Mathematik Kasten, 2 Rechnen Tellmann, 2 Naturgeschichte Kasten, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**5. Untertertia B.**

Classenlehrer: Dr. Werner.

3 Deutsch Werner, 4 Latein Hoyerermann, 5 Französisch Werner, 4 Englisch Werner, 2 Geschichte Gebert, 2 Geographie Gebert, 4 Mathematik Tellmann, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**6. Untertertia A.**

Classenlehrer: Dr. Braun.

3 Deutsch Braun, 4 Latein Braun, 5 Französisch Hennicke, 4 Englisch Wilkens, 2 Geschichte Braun, 2 Geographie Braun, 4 Mathematik Wilde, 2 Rechnen Janson, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**7. Obertertia B.**

Classenlehrer: Dr. Dppel.

3 Deutsch Dppel, 4 Latein Dppel, 5 Französisch Hoyerermann, 4 Englisch Werner, 2 Geschichte Dppel, 2 Geographie Dppel, 4 Mathematik Wilde, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**8. Obertertia A.**

Classenlehrer: Dr. Schaefer.

3 Deutsch Schaefer, 4 Latein Schaefer, 5 Französisch Schaefer, 4 Englisch Werner, 2 Geschichte Schaefer, 2 Geographie Dppel, 4 Mathematik Kasten, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**9. Untersecunda BB.**

Classenlehrer: Dr. Brenning.

3 Deutsch Brenning, 4 Latein Pöpke, 4 Französisch Brenning, 4 Englisch Uhlemann, 2 Spanisch (alternativ mit Zeichnen und combinirt mit U. II. B.) Hoyerermann, 2 Geschichte Brenning, 1 Geographie Brenning, 4 Mathematik Kasten, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Physik Kasten, 2 Chemie Fricke, 2 Zeichnen (alternativ mit Spanisch und combinirt mit U. II. B.) Graeber, 1 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**10. Untersecunda B.**

Classenlehrer: Gebert.

3 Deutsch Gebert, 4 Latein Schaefer, 4 Französisch Gebert, 4 Englisch Hennicke, 2 Spanisch (alternativ mit Zeichnen und combinirt mit U. II. BB.) Hoyerermann, 2 Geschichte Brenning, 4 Geographie Brenning, 4 Mathematik Kasten, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Physik Kasten, 2 Chemie Fricke, 2 Zeichnen (alternativ mit Spanisch und combinirt mit U. II. BB.) Graeber, 1 Turnen combinirt mit U. II. BB. Rakow = 33 Stunden.

**11. Untersecunda A.**

Classenlehrer: Dr. Müller.

3 Deutsch Brenning, 4 Latein Braun, 4 Französisch Gebert, 4 Englisch Gebert, 2 Spanisch (alternativ mit Zeichnen) Hoyeremann, 2 Geschichte Brenning, 1 Geographie Brenning, 4 Mathematik Müller, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Physik Müller, 2 Chemie Fricke, 2 Zeichnen (alternativ mit Spanisch) Graeber, 1 Turnen Ratow = 33 Stunden.

**12. Obersecunda.**

Classenlehrer: Dr. Uhlemann.

3 Deutsch Uhlemann, 4 Latein Schaefer, 4 Französisch Uhlemann, 3 Englisch Uhlemann, 2 Spanisch (alternativ mit Zeichnen) Hoyeremann, 2 Geschichte Braun, 1 Geographie Doppel, 5 Mathematik Müller, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Physik Müller, 2 Chemie Fricke, 2 Zeichnen (alternativ mit Spanisch und combinirt mit I.) Graeber = 32 Stunden.

**13. Prima.**

Classenlehrer: Dr. Uhlemann (für Prof. Dr. Meyer).

4 Deutsch Brenning, 4 Latein Uhlemann, 4 Französisch Uhlemann, 3 Englisch Gebert, 3 Spanisch (alternativ mit Zeichnen) Hoyeremann, 2 Geschichte Gebert, 1 Geographie Doppel, 6 Mathematik Müller, 1 Naturgeschichte Müller, 2 Physik Müller, 2 Chemie Fricke, 3 Zeichnen (alternativ mit Spanisch) Graeber = 32 Stunden.

Außerdem wurden folgende facultative Stunden gegeben:

1. 2 Gesang Janson, für die Klassen III. bis I. in 2 combinirten Abtheilungen;
2. 1 Turnen Ratow, für I. und O. II., welche mit U. II. A. combinirt wurden.

**II. Wintersemester 1879/80.****1. Quarta B.**

Classenlehrer: Pöpke.

3 Deutsch Pöpke, 5 Latein Pöpke, 6 Französisch Wilkens, 2 Religion Janson, 2 Geschichte Pöpke, 2 Geographie Janson, 2 Mathematik Wilde, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 2 Schreiben Janson, 2 Gesang Janson, 2 Turnen Ratow = 34 Stunden.

**2. Quarta AA.**

Classenlehrer: Wilkens.

3 Deutsch Doppel, 5 Latein Doppel, 6 Französisch Wilkens, 2 Religion Janson, 2 Geschichte Wilkens, 2 Geographie Wilkens, 2 Mathematik Tellmann, 2 Rechnen Tellmann, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 2 Schreiben Janson, 2 Gesang Janson, 2 Turnen Graeber = 34 Stunden.

**3. Quarta A.**

Classenlehrer: Dr. Hennicke.

3 Deutsch Hennicke, 5 Latein Schaefer, 6 Französisch Hennicke, 2 Religion Werner, 2 Geschichte Schaefer, 2 Geographie Hennicke, 2 Mathematik Tellmann, 2 Rechnen Tellmann, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 2 Schreiben Janson, 2 Gesang Janson, 2 Turnen Graeber = 34 Stunden.

**4. Untertertia B.**

Classenlehrer: Dr. Fricke.

3 Deutsch Gebert, 4 Latein Pöpke, 5 Französisch Gebert, 4 Englisch Wilkens, 2 Geschichte Pöpke, 2 Geographie Pöpke, 4 Mathematik Fricke, 2 Rechnen Janson, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**5. Untertertia AA.**

Classenlehrer: Dr. Kasten.

3 Deutsch Braun, 4 Latein Braun, 5 Französisch Hennicke, 4 Englisch Hennicke, 2 Geschichte Hoyerermann, 2 Geographie Hoyerermann, 4 Mathematik Kasten, 2 Rechnen Tellmann, 2 Naturgeschichte Kasten, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**6. Untertertia A.**

Classenlehrer: Dr. Werner.

3 Deutsch Werner, 4 Latein Hoyerermann, 5 Französisch Werner, 4 Englisch Werner, 2 Geschichte Brenning, 2 Geographie Brenning, 4 Mathematik Tellmann, 2 Rechnen Janson, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**7. Obertertia B.**

Classenlehrer: Dr. Braun.

3 Deutsch Braun, 4 Latein Braun, 5 Französisch Brenning, 4 Englisch Werner, 2 Geschichte Braun, 2 Geographie Braun, 4 Mathematik Wilde, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Tellmann, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**8. Obertertia A.**

Classenlehrer: Dr. Doppel.

3 Deutsch Doppel, 4 Latein Doppel, 5 Französisch Hoyerermann, 4 Englisch Werner, 2 Geschichte Doppel, 2 Geographie Doppel, 4 Mathematik Wilde, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Kasten, 2 Zeichnen Graeber, 1 Schreiben Janson, 2 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**9. Untersecunda B.**

Classenlehrer: Dr. Schaefer.

3 Deutsch Schaefer, 4 Latein Schaefer, 4 Französisch Schaefer, 4 Englisch Hennicke, 2 Spanisch (alternativ mit Zeichnen) Hoyerermann, 2 Geschichte Doppel, 1 Geographie Doppel, 4 Mathematik Müller, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Physik Müller, 2 Chemie Fricke, 2 Zeichnen (alternativ mit Spanisch) Graeber, 1 Turnen Rakow = 33 Stunden.

**10. Untersecunda AA.**

Classenlehrer: Dr. Brenning.

3 Deutsch Brenning, 4 Latein Pöpke, 4 Französisch Brenning, 4 Englisch Wilkens, 2 Spanisch (alternativ mit Zeichnen und combinirt mit U. II. A.) Hoyerermann, 2 Geschichte Brenning, 1 Geographie Brenning, 4 Mathematik Kasten, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Kasten, 2 Physik Kasten, 2 Chemie Fricke, 2 Zeichnen (alternativ mit Spanisch und combinirt mit U. II. A.) Graeber, 1 Turnen (combinirt mit U. II. A.) Rakow = 33 Stunden.



**11. Untersecunda A.**

Classenlehrer: Gebert.

3 Deutsch Gebert, 4 Latein Braun, 4 Französisch Gebert, 4 Englisch Gebert, 2 Spanisch (alternativ mit Zeichnen und combinirt mit U. II. AA.) Hoyerermann, 2 Geschichte Brenning, 1 Geographie Brenning, 4 Mathematik Kasten, 2 Rechnen Wilde, 2 Naturgeschichte Fricke, 2 Physik Kasten, 2 Chemie Fricke, 2 Zeichnen (alternativ mit Spanisch und combinirt mit U. II. AA.) Graeber, 1 Turnen combinirt U. II. AA.) Rafow = 33 Stunden.

**12. Obersecunda.**

Classenlehrer: Dr. Müller.

Die Stundenvertheilung wie im Sommer 1879.

**13. Prima.**

Classenlehrer: Dr. Uhlemann.

Die Stundenvertheilung wie im Sommer 1879.

Folgende facultative Stunden waren außerdem angelegt:

1. 1 Gesang Janzon, für eine aus II. und I. combinirte Abtheilung.
- 1 Gesang Janzon, für eine aus IV. bis O. III. combinirte Abtheilung.
2. 1 Turnen für I. (combinirt mit U. II. A. und AA.) sowie
- 1 Turnen für O. II. (combinirt mit U. II. B.) fand keine Theilnahme.
3. 1 englische Handelscorrespondenz Gebert, für O. II. und I.
4. 1 französische Handelscorrespondenz Uhlemann, für O. II. und I.

**D. Hilfsmittel bei dem Unterricht.**

		1. Abtheilung	2. "	3. "	Classen.	
1) Deutsch.	Deutsches Lesebuch, 2. Theil .....	}			IV.	
	Schaefer, Auswahl deutscher Gedichte, 3. Auflage .....				U. III.	
	" Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur .....				O. III.	
	2) Latein.	Meiring, kleine lateinische Grammatik .....				I. — II.
		Meiring, Übungsbuch .....	}	für die unteren Classen 2. Abtheilung		I. — IV.
				für die mittleren " 1. "		IV.
				für die mittleren " 2. "		U. II. — III.
		Weller, lateinisches Lesebuch aus Herodot .....				I. — O. II.
		" " " " Livius .....				IV.
		Caesar, de bello gallico (Teubner) .....				III.
Ovidii carmina selecta ed. Gehlen & Schmidt .....					U. II.	
Cicero orationes Catilinae .....					O. II.	
					I.	
3) Französisch.	Ploetz, Elementargrammatik .....				U. III. B. — IV.	
	" Schulgrammatik .....				I. — III.	
	" Chrestomathie .....				U. II. — III.	
	" manuel .....				I. — O. II.	
	" Uebungen zur Syntax .....				I.	
	Breitinger, Grundzüge der französischen Literatur .....				I.	

4) Englisch.	Sonnenburg, Grammatik . . . . .	U. II. — III.
	Sonnenburg, Englisches Übungsbuch II. . . . .	I. — O. II.
	Gesenius, English syntax . . . . .	I. — O. II.
	W. Irving, Bracebridge Hall, 2. Theil . . . . .	I.
	Schütz, Historical Series, vol. V. . . . .	U. II. B.
	W. Irving, Life of Columbus (Schridde) . . . . .	U. II. A.
	Boyle, William I. . . . .	O. II.
5) Spanisch.	Kozenberg, kleine spanische Vorschule . . . . .	II.
	Kozenberg, praktisches Handbuch der spanischen Handelscorrespondenz, 3. Auflage	I. — O. II.
	Hoyermann und Uhlemann, spanisches Lesebuch . . . . .	I. — O. II.
6) Religion.	Eine Bibel . . . . .	IV.
	Evangelisches Gesangbuch für die bremischen Gemeinden . . . . .	IV.
7) Geschichte.	Andrä, Grundriß der Weltgeschichte . . . . .	U. II. — IV.
	Plöb, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte . . . . .	I. — O. II.
8) Geographie.	Hartmann, Leitfaden für den geograph. Unterricht . . . . .	I. — IV. a.
	Seydlitz, kleine Schulgeographie . . . . .	IV. b. — bb.
	Ein Schulatlas der neueren Geographie . . . . .	I. — II.
	Lichtenstern und Lange, Schulatlas . . . . .	III. — IV.
9) Mathematik.	Reidt, Elemente der Mathematik. 2. Theil (Planimetrie) . . . . .	I. — IV.
	" " " " 1. " (Arithmetik) . . . . .	I. — III.
	" " " " 3. " (Stereometrie) . . . . .	I. — O. II.
	" " " " 4. " (Trigonometrie) . . . . .	I. — O. II.
	Weier-Hirsch, Sammlung von Aufgaben aus der Algebra . . . . .	I. — U. III. a.
	Bardey, arithmetische Aufgabensammlung . . . . .	U. III. b. — bb.
	Vega, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch . . . . .	I. — O. II.
	August, vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln . . . . .	O. II. — U. II. a.
10) Rechnen.	Schmelzkopf und Ulrich, Rechenaufgaben, Heft 3, 4, 5 . . . . .	U. III. — IV.
	Rössler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen . . . . .	II. — O. III.
11) Naturgesch.	Leunis, Leitfaden. 1. Heft. Zoologie . . . . .	II. — IV.
	" " 2. Heft. Botanik . . . . .	II. — IV.
	Buchenau, Flora von Bremen . . . . .	II. — O. III.
12) Physik.	Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik . . . . .	I. — II.
13) Singen.	Fanson, deutsche Schulgesänge für Knaben, 1. und 2. Heft . . . . .	IV.
<b>Empfohlen:</b>		
14)	Thieme, Englisches Wörterbuch . . . . .	I. — II.
	Ingerslev } Lateinisches Wörterbuch . . . . .	I. — II.
	Mühlmann } . . . . .	I. — II.
	Sachs, Französisches Wörterbuch, Schulausgabe, 1. Band . . . . .	I. — II.
	Thibaut, Französisches Wörterbuch . . . . .	I. — O. II.
	Andree-Putzger's Gymnasial- und Realschulatlas . . . . .	I. — O. II.

## E. Schulchronik.

I. Das Schuljahr dauerte vom 1. April 1879 bis zum 20. März 1880, und zwar reichte das Sommersemester vom 1. April bis zum 23. September 1879, das Wintersemester vom 2. October 1879 bis zum 20. März 1880.

II. Das Lehrercollegium. Mit dem Sommersemester 1879 traten 3 neue Lehrkräfte ein, deren Heranziehung durch die Errichtung von 2 neuen Parallellassen nöthig geworden war, Herr Dr. Hennicke, Herr Dr. Doppel und Herr Tellmann, die beiden ersteren als ordentliche Lehrer, der letztere als Hilfslehrer; derselbe wurde jedoch noch im Laufe des Schuljahres ebenfalls zum ordentlichen Lehrer ernannt.

1) Herr Dr. Oscar Hennicke wurde geboren zu Gotha am 14. August 1852, besuchte das Real-Gymnasium daselbst und widmete sich nach der zu Ostern 1871 bestandenen Maturitätsprüfung dem Studium der neuern Sprachen in Göttingen und Tübingen. Zu seiner praktischen Ausbildung hielt er sich vom Herbst 1873 ab ein Jahr lang, zum Theil als Lehrer thätig, in der französischen Schweiz und in England auf. Nach Abschluß seiner Studien in Göttingen (Michaelis 1874 bis Michaelis 1875) machte er daselbst vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission sein Examen pro facultate docendi; von Ostern 1876—77 war er als stellvertretender Lehrer an der Realschule 1. D. zu Vegeack thätig, hierauf zwei Jahre von Ostern 1877—1879 als ordentlicher Lehrer an dem Realgymnasium zu Eisenach. In der Zwischenzeit erwarb er sich den Doctortitel bei der philosophischen Facultät in Göttingen durch eine Abhandlung: „Ueber den syntaktischen Gebrauch des Coniunctivus im Altenglischen.“ Er wurde durch Beschluß eines Hohen Senats vom 24. December 1878 zum ordentlichen Lehrer an der Hauptschule ernannt.

2) Herr Dr. Edmund Alwin Guido Doppel, geboren am 31. März 1849 in Münchengosserstadt (Herzogthum Sachsen-Meiningen), erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Rudolstadt. Nachdem er daselbst sein Abiturientenexamen Ostern 1869 abgelegt hatte, bezog er die Universität Leipzig, wo er sich anfangs auf vergleichende Sprachwissenschaft und später auf classische Philologie und Geschichte verlegte. Seine Studien wurden durch den Krieg von 1870/71 unterbrochen, da er den Feldzug mitmachte. In Folge einer Wunde, welche er am 2. December 1870 erhielt, war er 7 Monat arbeitsunfähig; darauf nahm er seine Studien wieder auf und blieb noch bis zum Herbst 1872 in Leipzig. Nun übernahm er auf 1½ Jahr (bis Ostern 1879) eine Hauslehrerstelle in Elberfeld. In dieser Zeit promovirte er in Leipzig mit einer Abhandlung „de Dialecto Theocritea“ und absolvirte ebendasselbst sein Examen pro facultate docendi. Von Ostern 1874—1879 war er dann als Lehrer am Nicolai-Gymnasium in Leipzig thätig, nämlich 1 Jahr als Hilfslehrer und 4 Jahre als ordentlicher Lehrer. Während dieser Zeit wandte er sich unter dem Einflusse D. Peschel's der besonderen Beschäftigung mit der Geographie zu. Durch Conclufum eines Hohen Senats vom 16. December 1878 wurde er zum ordentlichen Lehrer an der Hauptschule ernannt.

3) Herr Friedrich Tellmann, geboren zu Bremen den 1. Juni 1853, besuchte das hiesige Seminar von Ostern 1868 bis Ostern 1872. Nach abgelegter Prüfung erhielt er durch Conclufum eines Hohen Senats vom 19. April 1872 die Zulassung zum Unterricht an Volksschulen, durch Conclufum vom 11. Mai 1874 die Befähigung als ordentlicher Lehrer an Volksschulen zu unterrichten; im Herbst 1876 erwarb er durch ein besonderes Examen vor der 1. Section der hiesigen Prüfungscommission das Zeugniß der Befähigung, in der Mathematik an höheren Schulen zu unterrichten. Als Lehrer ist er, bevor er an der Hauptschule eintrat, beschäftigt gewesen: 1) an der Lindemeyer'schen Vorbereitungsschule für die Realschulen, von Ostern 1872—1873; 2) an der Debbe'schen Realschule von Ostern 1873 bis Michaelis 1878; 3) an der Remberti-Volksschule von Michaelis 1878 bis Ostern 1879. Zu Ostern 1879 wurde er als Hilfslehrer an der Handelsschule angestellt, zum ordentlichen Lehrer an der Hauptschule wurde er ernannt durch Conclufum eines Hohen Senats vom 23. März 1880.

4) Als ordentlicher Lehrer wurde im Laufe desselben Schuljahres auch Herr Friedrich Wilkens in das Lehrercollegium eingereiht. Er ist geboren am 29. September 1852 in Rhene bei Hildesheim, besuchte das Gymnasium dieser Stadt bis Ostern 1873, genügte darauf seiner Militärpflicht bis Ostern 1874 und studirte

dann in Göttingen neuere Sprachen von 1874—75. Um sich auch zugleich praktisch auszubilden, nahm er auf ein Jahr seinen Aufenthalt in Genf (1875—76). Dann verweilte er von 1876—77 in England, nahm von 1877—78 seine Studien in Göttingen wieder auf und bestand dort im Juni 1878 das Staatsexamen. Zu Michaelis 1878 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die Handelsschule berufen, wurde er durch Conclufum eines hohen Senats vom 20. Mai 1879 zum ordentlichen Lehrer an der Hauptschule ernannt.

5) Herr Dr. H. Kasten, welcher seit Ostern 1878 als ordentlicher Lehrer der Handelsschule angehört hatte, trat seit dem 1. April 1880 seinem Wunsche gemäß an das Gymnasium über. 6) An seiner Stelle übernahm von derselben Zeit an Herr Julius Westphal aus Micheln bei Rötten, geb. 1852, den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht an der Handelsschule. Er ist durch Beschluß des Scholarchats vom 13. Nov. 1879 zum provisorischen Lehrer ernannt.

7) An dieser Stelle geziemt es sich ehrend eines Mannes zu gedenken, der erst vor wenigen Jahren seine Thätigkeit an unserer Schule eingestellt hat und am 2. März dieses Jahres durch den Tod abberufen worden ist. Es ist Herr Professor Dr. J. W. Schaefer, welcher seit einer außerordentlich langen Reihe von Jahren segensreich an der Handelsschule gewirkt hat und mit der Entwicklung derselben innig verwachsen ist. Er wurde am 17. September 1809 in Seehausen bei Bremen geboren, wo sein Vater Lehrer war. Die Hauptschule besuchte er von seinem 10. Jahre an; besonders anregend wirkte damals auf ihn der spätere Vorsteher des Gymnasiums, Dr. Menke, welcher aus der Schule von J. A. Wolf und G. Hermann hervorgegangen war, so daß er, als er im Jahre 1827 die Universität Leipzig bezog, eigentlich um Theologie zu studiren, sich bald namentlich auch noch unter dem Eindruck der Persönlichkeit G. Hermann's von der Theologie ganz abwandte und sich auf die classische Philologie warf; doch fand die einseitige grammatisch-kritische Richtung Hermann's ein Gegengewicht an dem Historiker Wachsmuth. Auch gab er sich während seiner akademischen Zeit einer eindringlichen Beschäftigung, sowohl mit unsern Dichtern, namentlich mit Goethe, als auch mit Shakespeare hin, und legte so den Grund zu seinem Berufe als Literaturhistoriker. Ende 1829 erwarb er sich den Doctortitel und im April 1831 kehrte er nach Bremen zurück, um sich ins praktische Schulleben hineinzubegeben. Anfangs 1832 als Hilfslehrer an der Handelsschule angestellt, erhielt er endlich 1835 seine Berufung als ordentlicher Lehrer; eine dauernde Stellung am Gymnasium hätte ihm vielleicht vermöge seiner im Wesentlichen philologischen Bildung mehr zugesagt, aber die Verhältnisse ermöglichten diesen Wunsch nicht; und so hat er denn ununterbrochen von 1832 an derselben Anstalt mit seltener Nüchternheit, Berufstreue und Freudigkeit und im besten Einvernehmen mit allen seinen Collegen gewirkt, bis er sich im Herbst 1875 in Anbetracht seines Alters veranlaßt sah, um Versetzung in den Ruhestand bei der vorgesetzten Behörde einzukommen; sein Gesuch wurde ihm in höchst anerkennender Weise durch Conclufum eines hohen Senats vom 13. Oct. 1875 gewährt. Doch trug er noch bis zum Frühjahr 1876 die Last der Directorialgeschäfte, da er nach dem im September 1875 erfolgten Tode des Vorstehers Prof. Dr. Schmalhausen vom Scholarchat mit der Wahrnehmung dieser Geschäfte beauftragt worden war. Schon einmal hatte er früher in Gemeinschaft mit Dr. Schmalhausen, vom Mai 1856 bis Februar 1858, die Leitung der Handelsschule geführt. Im Jahre 1867 war er vom Senate durch den Professor-Titel ausgezeichnet worden. Seine reiche pädagogische Thätigkeit war nicht nur auf die Handelsschule beschränkt, an welcher die Fächer Deutsch, Latein, Geschichte und Geographie in ihm einen sehr gewissenhaften Vertreter fanden; auch die junge weibliche Welt hat ihm viel zu verdanken, da er Jahrzehnte lang auch an unserer höheren Mädchenschule mit treuem Eifer thätig war. Als Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungscommission examinierte er lange Jahre in Literatur, Geschichte und Geographie. Aber er entwickelte auch eine pädagogisch-literarische Thätigkeit, welche sein vielseitiges Wissen documentirt; so verfaßte er eine griechische Formenlehre, ein lateinisches Lesebuch (Propylaen betitelt), welches bis vor wenigen Jahren als Grundlage für die lateinische Lectüre an der Handelsschule gedient hat, dann eine Auswahl deutscher Gedichte, von welcher im Jahre 1877 die 3. Auflage erschienen ist und die noch jetzt gebraucht wird; endlich einen Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur (1. Auflage 1836, 12. Auflage 1876), der sich noch immer ehrenvoll neben einer großen Anzahl ähnlicher Leitfäden behauptet. Wir kommen hiermit zugleich auf das Gebiet,

auf welchem er sich seine hauptsächlichsten Verdienste erworben hat, nämlich das literar-historische. Zahlreiche Aufsätze und Werke zeugen von der Gründlichkeit seiner Studien auf diesem Gebiete; jene sind theils in Zeitschriften und Tagesblättern niedergelegt, theils aber in selbständigen Büchern herausgekommen; dahin gehören, um von kleinen Arbeiten zu schweigen: Handbuch der deutschen Literatur; Geschichte der deutschen Literatur (im 18. Jahrhundert; Literaturbilder; Dezer's Geschichte der deutschen Poesie, (dreimal von ihm bearbeitet). Wenn er in allen diesen Arbeiten das Gesamtgebiet unserer Literatur mit Gründlichkeit und Objectivität behandelte und sich als einen der gewiegtesten Kenner unserer Nationalliteratur zeigte, so leistete er noch Besonderes in der Specialforschung über Schiller und Goethe in den Werken: „Schiller's Leben und Dichten“ 1853, und vor Allem in „Goethe's Leben“, von welchem letzterem 1877 die 3. Auflage erschienen ist. Dieses Werk, welches durch den Vorzug der sorgfältigsten Forschung eine Hauptquelle unserer Kenntniß des Lebens und Schaffens unseres größten Dichters bildet, wird ihm ein Unrecht auf ein bleibendes Andenken sichern.

Was den Gesundheitszustand der Lehrer betrifft, so mußte der Vorsteher Herr Prof. Dr. S. Meyer leider wegen eines Nervenleidens sich während des ganzen Schuljahres seiner Amtsgeschäfte enthalten; er verbrachte den ihm von Neujahr 1879 an gewährten Urlaub in dieser Zeit im Süden, wo er baldige Genesung erhoffte. Da jedoch keine so schnelle Wendung zum Bessern eintrat, daß er schon nach den großen Ferien 1879, bei Ablauf seines Urlaubs, seine amtliche Thätigkeit wieder aufnehmen konnte, so verlängerten ihm die vorgesetzten Behörden seinen Urlaub bis zum 1. April 1880. Als sich im Laufe des Winters herausstellte, daß auch bis dahin seine Kräfte nicht völlig wiedergekehrt sein würden, so wurde ihm eine nochmalige Verlängerung seines Urlaubs bis zum Herbst 1880 bewilligt, zu welchem Termin er denn wahrscheinlich hinreichend gekräftigt seine Geschäfte übernehmen kann. Bis dahin ist der Unterzeichnete von den vorgesetzten Behörden mit Führung der Directorialgeschäfte betraut worden, die ihm überhaupt schon seit Neujahr 1879 übertragen worden sind. — Die 11 Schulstunden von Prof. Meyer wurden fortwährend regelmäßig vertreten. —

Im Uebrigen waren im Sommersemester 1879 fast gar keine Störungen des Unterrichts durch Krankheit oder sonstige Abhaltung der Lehrer zu beklagen, da im Ganzen nur 37 Stunden zu vertreten waren; im Wintersemester jedoch mußte für 234 Stunden hauptsächlich durch Vertretung gesorgt werden, da namentlich die Herren Dr. Hoyer mann und Dr. Schaefer längere Zeit durch Krankheit ihrem Berufe entzogen wurden.

III. Die Schüler zeigten im Ganzen eine durchaus befriedigende sittliche Haltung und erfreulichen Ernst im Lernen. Jedoch wurde 3 Schülern der U. II. der Rath ertheilt, durch schleunige Abmeldung einer förmlichen Verweisung zuvorzukommen. Die Classenprüfungen in den A-Classen, welche im September 1879 und März 1880 in Gegenwart des Vorsitzenden des Scholarhats, des Herrn Senator Dr. Mohr, abgehalten wurden, lieferten zumeist sehr befriedigende Resultate. Wenn trotzdem ungefähr 20% der Schüler besonders in den unteren Classen sitzen blieben, so kommt das daher, 1) daß die Handelsschule noch immer von der Vorschule häufiger die minder begabten Schüler erhält, während die besser beanlagten sich vorzugsweise dem Gymnasium zuwenden, und 2) weil der etwas complicirtere Lehrplan einer Realschule erster Ordnung grade in den unteren Classen den Schülern mehr Schwierigkeiten bereitet. Manche Schüler, deren Kräfte und Willen nicht zur Bewältigung dieser Hindernisse hinreichen, müssen dann schließlich die Schule mit einer andern, einfacher organisirten vertauschen oder das Studiren überhaupt aufgeben; so sind im Schuljahre 1879/80 26 derartige Schüler abgegangen. — Wie schwierig es für die Schüler ist, regelmäßig mit den Classen fortzuschreiten, geht auch aus der Thatfache hervor, daß das Durchschnittsalter derselben von unten auf fast überall das Normalalter ihrer Classen um mindestens 1 Jahr überschreitet (siehe in der statistischen Tabelle II, die letzten Columnen).

Im Herbst 1879 unterzogen sich 11 Obersecundaner (obere Abtheilung) der Prüfung für Prima, vor Ostern dieses Jahres 10; von jenen 11 wurden 8 für reif erklärt, diese 10 alle; doch gingen thatsächlich nach Prima über nur 7, resp. 5. — Von 29 Untersecundanern erhielten Michaelis 1879 die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Dienst 25, vor Ostern dieses Jahres 28 unter 31. —

Die erste Abiturientenprüfung mußte aus mehreren Gründen auf den Herbst dieses Jahres verschoben werden. Nach Abhaltung derselben werden sofort die nöthigen Schritte gethan werden, um eine Gleichstellung unserer Schule mit den preussischen Realschulen 1. O. in Bezug auf die diesen zustehenden Berechtigungen in Preußen und im Reich herbeizuführen. —

An den Ferienstunden theilnahmen in den großen Ferien 1879 im Ganzen 53 Schüler der unteren Classen, welche in 2 Coeten zerlegt waren.

Im Sommer fanden mit den Schülern der Classen III. bis O. II. 17 botanische Excursionen statt, 11 ausgeführt von Dr. Fricke, je 3 von Dr. Kasten und Herrn Tellmann.

Am Turnen, welches bisher nur bis einschließlich U. II. obligatorisch war, theilnahmen sich alle Schüler der betreffenden unteren und mittleren Classen mit Ausnahme von 22 (unter 290), welche ärztlich dispensirt waren. Im Wintersemester theilnahm sich kein Schüler der Prima und Obersecunda am facultativen Turnen, da sie nicht mehr mit den Untersecundanern combinirt sein mochten; deshalb ist jetzt für jede dieser Classen ein besonderes Classenturnen eingerichtet worden, von dem sich keiner willkürlich ausgeschlossen hat.

Die Primaner haben nur an 2 Nachmittagen Unterricht gehabt; vorläufig kann diese Einrichtung bestehen bleiben, da sich keine Unzuträglichkeiten herausgestellt haben.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend; wir haben unter keiner Epidemie zu leiden gehabt und den Tod keines Schülers zu beklagen, jedoch fehlten im Sommersemester 17 Schüler unter 327 im Ganzen 12 und mehr Tage, im Winter 15 unter 323; von diesen 32 konnten 13 nicht versetzt werden, jedoch sind diese Verhältnisse noch immer als normale zu bezeichnen.

IV. Hülfsmittel für den Unterricht. Nachdem im vorangehenden Jahre für den Zeichen- und für den chemischen Unterricht passend eingerichtete und ausgestattete Localitäten hergestellt worden waren, können wir für das Jahr 1879/80 wieder einen neuen bedeutenden Fortschritt in unserer selbständigen Organisation verzeichnen. Bisher war nämlich für Gymnasium und Handelschule nur ein gemeinsames physikalisches Cabinet vorhanden; mit der anwachsenden Zahl der oberen Classen, namentlich auch durch die Parallelclassen war es zuletzt außerordentlich schwierig geworden, die Lehrstunden für beide Schulen nebst den Vorbereitungen der betreffenden Lehrer ohne Collision anzusetzen. Durch die eifrigen Bemühungen und das freundliche Entgegenkommen von Hrn. Prof. Mohr, welcher uns einen ausreichenden und günstig liegenden Raum in der Vorschule zur Verfügung stellen konnte, so wie durch die Munificenz der maßgebenden Behörden, welche bisher noch immer bereitwilligst für die Bedürfnisse unserer Schule gesorgt haben, wurde es möglich, ein mit den besten und neuesten Apparaten versehenes Cabinet nebst Hörsaal zu errichten, die schon Mitte Januar 1880 in Benutzung genommen werden konnten.

Es ist nur noch ein Desiderium übrig, dessen Erfüllung wir ebenfalls vertrauensvoll von den vorgesetzten Behörden baldigst erwarten dürfen. Es fehlen uns nämlich noch die für eine Realschule erster Ordnung unumgänglich notwendigen naturgeschichtlichen Sammlungen für den zoologischen, botanischen und mineralogischen Unterricht. Wir haben überhaupt erst seit 1879 einen besondern Etat für Naturgeschichte und Chemie, der aber so bescheiden ist, daß er nur zu jährlichen Ergänzungen für diese Fächer dienen kann; deshalb ist es unvermeidlich, durch eine Extrabewilligung, welche auch Schränke, Instrumente, Utensilien, literarische Hülfsmittel in sich schließt, diesem Mangel in der nächsten Zeit abzuheben. Rühmend muß an dieser Stelle anerkannt werden, daß ein förmlicher Wettstreit sich unter den Schülern erhoben hat, unsere noch so dürftigen Sammlungen durch allerlei Geschenke zu bereichern; nicht weniger als 30 Schüler haben sich in dieser Hinsicht Anspruch auf Dank erworben, (besonders die mit gesperrter Schrift gedruckten) und zwar aus Quarta: Beyer, Gading, Mahlmann, Salzenberg, Schwally, Siebers, Wickelund; aus Untertertia: Brons, Cordes, Gämlich, Kind, Kolster, Lameyer, D. Meyer, Köfing, K. Sanders, Ad. Weber, Wiesenhavern, Wöhleke; aus Obertertia: G. Bremer, Franzius, Humburg, Luther; aus Untersecunda: Hiestermann, Papendiek, Pauli, D. Schmidt, Vinnen, Wähmann; aus Obersecunda: Grein. — Mögen diese Schüler ihr Interesse an der Schule auch ferner bekunden und mögen recht viele andere ihrem wackern Beispiele folgen. Ein besonders werthvolles Geschenk ist uns von Herrn H. H. Schröder zu Theil geworden,

nämlich ein Schrank mit Conchylien; für diese Gabe sei ihm hier noch speciell gedankt. Außerdem sind noch folgende Geschenke mit Dank zu erwähnen: 6 Gardinenkästen zur Ausschmückung des Zeichensaals von Herrn Tischler Fricke, 1 Rosette vom neuen Bankgebäude von Herrn Regierungsbaumeister Malcom eß.

Die Bibliothek der Hauptschule hat seit 1879 einen Etat von *M* 1000, der zu gleichen Theilen den Interessen des Gymnasiums und der Handelsschule zu dienen bestimmt ist. Davon können auch in diesem Jahre gegen 300 *M* zu Anschaffungen hauptsächlich aus dem Gebiet der Naturwissenschaften und der neuern Sprachen verwandt werden. Zum Ankauf von sonstigen Lehrmitteln, namentlich auch von Hülfsmitteln für den geographischen Unterricht, steht uns seit Jahren eine besondere Summe (diesmal um 100 *M* erhöht) zu Gebote. — Uebrigens hat diese Spezialbibliothek einige Erweiterung erfahren durch eine ganze Reihe Zusendungen von Verfassern oder Verlegern neuer Schulbücher. Ein hoher Senat hat uns als Geschenk übermittelt ein Exemplar von der die älteren Renaissancebauten Bremens darstellenden Abtheilung des Werkes: „Die deutsche Renaissance“.

V. Feste. Das Sedanfest ist wie im Vorjahr durch einen historischen Rückblick im Geschichtsunterricht der Classen Untertertia bis Prima I. eingeleitet worden; am Festzuge theilnahmen dieselben Classen mit ihren Fahnen, ein Trommler- und Pfeifercorps marschirte voraus; den Schluß bildete das Lehrercollgium.

Am Schluß jedes Quartals fand ein Schulaetus mit Gesang, Deklamation und einer Ansprache des Vorstehers statt.

VI. In Folge mehrerer unaufgeheilt gebliebenen Bücherdiebstähle sind die hiesigen Antiquariatsbuchhandlungen von Seiten der Polizeibehörde veranlaßt worden, sich freiwillig auf Ehre und Gewissen zu verpflichten, nur Erwachsenen (d. i. Personen über 16 Jahre) Bücher abzukaufen, im Zweifelsfalle aber den Kauf zu unterlassen.

## F. Statistische Notizen.

I. Die Schülerfrequenz nebst Zugang und Abgang gestaltet sich folgendermaßen:

	Sommer 1879.	Winter 1879/80.	Sommer 1880.
1. Beim Beginn des Semesters	326	321	328
2. Zugang im Semester	1	2	—
3. Gesamtfrequenz	327	323	—
4. Abgang im Verlauf des Semesters	11	9	—
5. Abgang am Schluß „ „	34	36	—
6. Bestand am Schluß „ „	282	278	—
7. Zugang im neuen Semester	39	50	—
a) aus der Vorschule	33	40	—
b) aus andern hiesigen Schulen	6	8	—
c) von auswärts	—	2	—

Von den 90 im Lauf des Jahres abgegangenen Schülern wurden:

1. Kaufleute 55,
2. Seeleute 5,
3. Dekonomen 2,
4. Fischer 1, Buchhändler 1, Pharmarzeit 1.

Es gingen auf andere Schulen über und zwar auf:

1. auswärtige 15
2. auf hiesige 7 (Gymnasium 1, altstädtische Realschule 2, Debbe'sche Realschule 3, Seminar 1.)
3. in Privatunterricht 3.

## II. Classenfrequenz nebst Durchschnittsalter der Schüler:

Classen.	Sommersemester 1879.			Wintersemester 1879/80.			Sommersemester 1880.						
	Schüler- zahl.	Aus- wärtige.	Nicht verfegt.	Schüler- zahl.	Aus- wärtige.	Nicht verfegt.	Schüler- zahl.	Aus- wärtige.	Katho- lit.	Israe- lit.	Durch- schnitts- alter.	Normal- alter.	Ueberschuß über das Durchschnitts- alter.
Oberprima . . . . .	2	0	—	3	0	—	5	0	—	—	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Untersprima . . . . .	8	0	—	11	0	—	11	1	—	—	16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	16 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Obersecunda A. . . . .	11	0	3	10	2	0	6	0	—	—	17	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Obersecunda B. . . . .	14	3	—	9	1	—	17	2	—	1	16	15	1
Unter II. A. . . . .	29	2	4	16	1	3	23	2	1	—	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1
Unter II. AA. . . . .	—	—	—	17	4	0	—	—	—	—	—	—	—
Unter II. B. . . . .	20	1	4	26	2	6	28	7	2	1	15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	14	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Unter II. BB. . . . .	20	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ober III. A. . . . .	23	1	4	30	7	6	28	3	—	—	14 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Ober III. B. . . . .	36	7	8	30	4	5	26	8	1	1	14	13	1
Unter III. A. . . . .	32	5	5	16	4	3	33	2	1	—	14	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Unter III. AA. . . . .	—	—	—	16	4	4	—	—	—	—	—	—	—
Unter III. B. . . . .	19	3	4	39	2	13	27	2	—	—	13 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	12	1 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>
Unter III. BB. . . . .	19	4	5	—	—	—	27	1	1	—	13 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	12	1 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>
Quarta A. . . . .	35	2	8	29	3	8	22	2	—	—	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Quarta AA. . . . .	—	—	—	28	3	6	22	3	—	—	13	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Quarta B. . . . .	29	3	8	43	4	12	25	0	1	—	12	11	1
Quarta BB. . . . .	30	3	7	—	—	—	27	1	—	—	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	11	<sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	327	38	61	323	41	66	328	34	7	3			

Der interimistische Vorsteher: Dr. F. Ahlemann,  
Vertreter von Prof. Dr. S. Meyer.



### III. Gymnasium.

#### A. Lehrercollegium.

1. Vorsteher: Herzberg, W. A. B. Professor Dr. († 7. Juli 1879).  
 Bulle, Const. Professor Dr. (ernannt 19. Sept. 1879).  
 Hauptschulgebäude: Sprechstunde an den Wochentagen 11—12 Uhr.
2. Ordentliche Lehrer:
 

<p>Sattler, W. F., Professor Dr., Mathildenstr. 3.          Heidelberg, S., Humboldtstraße 135.          Friße, Edm. Dr., Herderstraße 40 a.          Lüdecke, C. F. Dr., Brookstraße 12.          Brenning, Emil Dr., Besselstraße 53.          Friesland, Ed. F. A. Dr., Römerstraße 21.          Noltenius, D. A. Dr., Humboldtstraße 162.          Kippling, Gust. Dr., Hornerstraße 132.          Wagener, Carl Dr., Besselstraße 39.          Dänzelmann, Ernst Dr., Humboldtstraße 35.          Lonke, D. S., Wulvestraße 18.          Klemm, F. W. Dr., Humboldtstraße 114.          Achelis, Thom. Dr., Wulvestraße 7.</p>	<p>Rakow, R. Ph. A., Hartungstraße 25.          Herzberg, Hugo Dr., Feldstraße 72.          Neuling, Hans Dr., Herderstraße 56.          Wesche, Ernst Aug., Knochenhauerstraße 32 (bis          Ostern 1880).          Hochbaum, C. W. A., Breitenweg 23.          Bergholz, P. C. B. Dr., Schönhausenstr. 43.          Meyer, Heinr. Dr., Schönhausenstraße 39.          Von Ostern 1880 an:          Kasten, Herm. Dr., Osterstraße 31.          Ludwig, C. Dr., Schönhausenstraße 10.          Ziegeler, C. Dr., Auf der Brate 23.          Sägelken, Heinr., Mozartstraße 18.</p>
---	--
3. Wissenschaftlicher Hilfslehrer:  
 Westphal, Julius, Meinkenstraße 60 (bis Ostern 1880).
4. Technischer Hilfslehrer:  
 Röß, L. S., Wall 38.

#### B. Lehrplan für das Jahr Ostern 1879/80.

##### Quinta.

Cursus einjährig. 34 Stunden.

1. Bibelfunde. 2 St. Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten Testaments mit besonderer Beachtung der didaktischen und prophetischen Schriften. Leben Jesu nach den Evangelien mit Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Sprüche (besonders aus der Bergpredigt) und Gesangbuchverse (besonders in Anknüpfung an die kirchlichen Feste).
2. Deutsch. 3. St. Wortlehre. Rechtschreibung. Formenlehre. Einfacher Satz. — Aufsätze: Wiedergabe von Erzählungen und Beschreibungen; Auflösung poetischer Stücke nach dem Gehör; Darstellung von Reisen, Festen u. s. f. — Übungen im Erzählen und im Declamiren kleinerer, vom Lehrer ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch.

3. Latein. 9 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die starken und unregelmäßigen Verba. Wichtigere syntaktische Regeln (aus der Casuslehre, acc. e. inf., abl. abs., gerund.) im Anschluß an die Lectüre des Übungsbuches von Heidelberg. Ebendaraus Exercitien und mündliche Uebungen. Extemporalien.
4. Französisch. 3 St. Orthoepie. Substantiv und Adjectiv. Die wichtigsten Pronomina. Avoir und être. Numeralia (Ploetz Elementarbuch I—III). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Extemporalien.
5. Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders.
6. Geographie. 2 St. Die Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Asien und Australien.
7. Naturgeschichte. 2 St. Säugethiere und Vögel. — Besprechung einzelner Pflanzenspecies.
8. Rechnen. 3 St. Wiederholung der 4 Species in ganzen Zahlen und Brüchen. Regeldetri-Aufgaben.
9. Zeichnen. 2 St. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen zu symmetrischen Figuren verbunden. Krümm- und gemischtlinige Figuren, größtentheils ornamental. Die ersten Uebungen nach eingedrückten Grundformen, die folgenden frei in Umriffen. Verbunden damit die Elemente der Formenlehre.
- 10—12. Schreiben, Singen, Turnen je 2 St.

#### Quarta.

Cursus einjährig. 34 Stunden.

1. Bibelfunde. 2 St. Wiederholung des V.-Cursus. Apostelgeschichte, besonders die Reisen des Paulus. Auswahl aus den Briefen. Bibelsprüche und Gesangbuchverse im Anschluß an die Lectüre.
2. Deutsch. 2 St. Zusammengesetzter und -gezogener Satz. Wiederholungen. Aufsätze und Uebungen im Erzählen und Declamiren wie in V., doch schwieriger.
3. Latein. 9 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba, der Präpositionen und Pronomina. Casuslehre. Mündliche Uebersetzungen und Exercitien aus Grotefend. Extemporalien. Cornelius Nepos.
4. Griechisch. 4 St. Regelmäßige Formenlehre bis zum Präsensstamm. Exercitien nach Schenk. Extemporalien.
5. Französisch. 2 St. Die Conjugationen. Verb. reflex. Veränderung des part. passé. Einzelne unregelmäßige Verba. Die noch nicht gelernten Pronomina. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ploetz IV. und V. Extemporalien.
6. Geschichte. 2 St. Römische Geschichte.
7. Geographie. 2 St. Africa. America.
8. Naturgeschichte. 2 St. Wirbelthiere. Besprechung von Pflanzenspecies mit Berücksichtigung der Familien.
9. Rechnen. 3 St. Decimalbrüche, Zins-, Discont-, Rabattrechnung.
10. Zeichnen. 2 St. Elemente des perspectivischen Zeichnens, nach Dupuis' Drathmodellen. Andere körperliche Modelle; Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel, mit zweierlei Material auf Thonpapier ausgeführt; Anwendung des Wischers. Lehre von der Beleuchtung.
- 11—12. Singen, Turnen je 2 St.

#### Unter-Tertia.

Cursus einjährig. 32 Stunden.

1. Deutsch. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Interpunction. Rechtschreibung. — Uebungen im Erzählen und Declamiren wie in IV., doch in erweiterten Kreisen und von größerem Umfang. — Als Aufsätze auch schon begründende und vergleichende Darstellungen, die vorher vom Lehrer besprochen sind.
2. Latein. 9 St. Wiederholung der starken Verba und der Casuslehre. Syntax des Verbumbis. Exercitien aus Grotefend. Mündliche Uebersetzungen aus Fischer. Extemporalien nach Fischer und Caesar. — Caesar de bell. gall. Einiges aus Ovid. Prosodisches und Metrisches.
3. Griechisch. 6 St. Vollendung des Verbumbis auf  $\omega$  und Wiederholung des IV.-Cursus. Verbum auf  $\mu$ . Einzelne unregelmäßige Verba. Im zweiten Halbjahr Xenoph. Anabasis.

4. Französisch. 2 St. Unregelmäßige Verba. Syntax der Hilfsverba. Impersonalia (Plöz, Schulgrammatik I.-III.) Lectüre aus Lüdeking. Exercitien und Extemporalien.
5. Englisch. 2 St. Orthoepie. Orthographie. Formenlehre. Lehrstücke nach Gesenius, auch memorirt. Orthographische Dictate.
6. Geschichte. 2 St. Mittelalter.
7. Geographie. 2 St. Deutschland und die Nebenkänder.
8. Mathematik. 3 St. Planimetrie. — Dreieck, Parallelogramm, Trapez. Aufgaben.
9. Rechnen. 2 St. Tara-, Gewinn- und Verlust-, Procentrechnung. Zusammengesetzte Regelbetri mit directen und indirecten Verhältnissen. Gesellschaftsrechnung. Kettenatz. Werthpapierrechnung.
10. Zeichnen. 2 St. (Von dieser Classe aufwärts fakultativ und in einem Cötus combinirt): Fortgesetztes Zeichnen nach körperlichen Modellen; ornamentale Gypsmodelle. Verschiedene ausgeführte Vorlagen. Die Elemente der geometrischen Projectionislehre. Rißzeichnen. Gebrauch des Reißzeuges. Kopfmodell nach Gyps. Landschaftszeichnen im Freien. Das Gesetz der Farbenharmonie.
- 11—12. Singen, Turnen je 2 St.

### Ober = Tertia.

Cursus einjährig. 30 Stunden.

1. Deutsch. 2 St. Prosodie und Metrik. Balladen von Schiller und Uhland. Uebungen im Erzählen historischer Stoffe. Als Aufsätze erzählende und argumentirende Behandlung historischer und anderer concreter Themata nach vorhergehender Besprechung in der Classe. — Schillers Wilhelm Tell.
2. Latein. 9 St. Wiederholung der synt. cas. et verbi. Zusammengesetzter Satz. Exercitien nach Haacke. Extemporalien. Lectüre aus Caesar bell. gall. u. civ. sowie aus Ovid. Metamorphosen und Fasten. Prosodie und Metrik.
3. Griechisch. 6 St. Wiederholungen. Unregelmäßige Verba. Im Anschluß an die Lectüre wichtigere syntaktische Regeln. Berücksichtigung des epischen Dialectes. Xenoph. Anabasis und im 2. Halbjahr Homers Odysee.
4. Französisch. 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen, reflexiven und unpersönlichen Verba. Geschlecht und Pluralbildung der Nomina. Comparation. Adverb und Zahlwort (Plöz II—IV). Lectüre aus Lüdeking. Exercitien und Extemporalien.
5. Englisch. 2 St. Erweiterte Formenlehre. Anfänge der Syntax-Artikel, Prädicat, Verbum und adverbelle Bestimmungen. Uebersetzungen ins Englische. Extemporalien. Marryat: Children of the New forest.
6. Geschichte. 2. St. Neuere Zeit. Wiederholung des Alterthums und Mittelalters.
7. Geographie. 2 St. Das übrige Europa.
8. Mathematik. 3 St. Planimetrie: Gleichheit der Figuren, Aehnlichkeit, Flächenberechnung, Harmonische Theilung. Arithmetik: Die vier Species. Aufgaben.
9. Naturwissenschaft. 2 St. Botanik nach dem Linné'schen System; Excursionen. — Gliedertiere und Beschreibungen von einzelnen Vertretern niederer Thierclassen.
10. 11. 12. Zeichnen, Singen, Turnen je 2 St. (combinirt und facultativ).

### Unter = Secunda.

Cursus einjährig. 29 Stunden.

1. Deutsch. 2 St. Ubrisi der Poetik und Aufsatzlehre. — Declamation von schwierigeren Gedichten Schillers, Goethes, Platens, Rückerts. — Schillers Maria Stuart und Jungfrau von Orleans; Uhlands Ernst v. Schwaben; Goethes Hermann und Dorothea. — Vorträge über historische und verwandte Stoffe. — Aufsätze im Anschluß an die Lectüre, auch leichtere Sprüchwörter. —

2. Latein. 9 St. Wiederholung der Lehre von den Tempora und Modi. Das Wichtigste aus der *Syntaxis ornata*. Exercitien aus Seyffert, *Extemporalien* besonders nach Caesar. Lectüre in A.: Virg. *Aen.* II. V. VI. Liv. XXII. Cic. *de amic.* — in B.: Virg. *Aen.* I. II. VI. Liv. XXII. Cic. *de imp. Pomp.* Caes. *bell. civ.* III.
3. Griechisch. 6 St. Wiederholung des Verbs. *Syntax* Curtius § 361—475. Exercitia aus Böhme. *Extemporalien* nach Schenkl und Xenophons *Anab.* Lectüre in A.: Hom. *Od.* IX—XIV. *Xen. Hell.* I. II. Herod. VII. VIII — in B.: Hom. *Od.* XVI—XXI. *Xen. Hell.* I. II. Herod. VII.
4. Französisch. 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba, besonders die *Composita*. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten (Plöb II. V. VI.) Lectüre aus Lübecking und (in A) Michaud, *Hist. de la troisième croisade*; Salvandy, *La campagne de Vienne*. Exercitien und *Extemporalien*.
5. Englisch. 2 St. Pronomina, Adverbien, Präpositionen (Schmidt III). Als *Extemporalien* kleine Erzählungen. — Macaulay, *Biographical Essays*.
6. Geschichte. 3 St. Alterthum.
7. Mathematik. 3 St. Planimetrie: Kreislehre. Repetition. Aufgaben. Arithmetik: Wurzeln. Aufgaben.
8. Naturwissenschaft. 2 St. Physik: Einleitende Begriffe; Wärme, Magnetismus, Electricität.
9. 10. Singen, Turnen je 2 St. facultativ.

### Ober-Secunda.

Cursus einjährig. 29 Stunden.

1. Deutsch. 2 St. Rhetorik. — Schillers *Wallenstein* und *Braut v. Messina*; Goethes *Iphigenia*; Lessings *Minna von Barnhelm*. — Vorträge und Aufsätze im Anschluß an die Lectüre und über verwandte Themata, auch schwierigere Sentenzen.
2. Latein. 9 St. Grammatische Wiederholungen und Stilistik im Anschluß an die Exercitien (aus Nägelbach), *Extemporalien* (nach Cicero) und freie Aufsätze. — Cicero *p. Rose. Am.* und *p. Arch.* Briefe nach Hoffmanns Auswahl. Horazische *Oden* aus Buch II—IV. Terent. *Heautontim.*
3. Griechisch. 6 St. Wiederholungen. Moduslehre. Exercitien nach Böhme. *Extemporalien*. — Hom. *Il.* IV—IX. *Lys. adv. Eratosth.* und *Agorat.* Plato, *Apol.* und *Crit.*
4. Französisch. 2 St. Schwierigeres über den Gebrauch des Verbuns, der Tempora und Modi (nach Plöb). — Rollin, *Hommes illustres*; Paganel, *Hist. de Frédéric le Grand*. — Exercitien u. *Extemporalien*.
5. Englisch. 2 St. *Syntax* nach Schmidt. Als *Extemporalien* Erzählungen. — Marryat, *The Three Cutters*; Scott, *The Tapestry Chamber*.
6. Geschichte. 3 St. Mittelalter.
7. Mathematik. 3 St. Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Trigonometrie. Aufgaben.
8. Naturwissenschaft. 2 St. Anorganische Chemie.
9. Hebräisch. 2 St. (facultativ.) Grammatik nach Soefsten. Lectüre aus den historischen Büchern und Psalmen.
10. 11. Singen, Turnen je 2 St. facultativ.

### Unter-Prima.

Cursus einjährig. 30 Stunden.

1. Deutsch. 4 St. Literaturgeschichte mit *OI* combinirt. Reflectirende Aufsätze über historische und literarische Stoffe, selbständige Wiedergabe wissenschaftlicher und besonders ästhetischer Abhandlungen; schwierigere Sentenzen. — Poetik im Anschluß an die Erklärung von Lessings *Dramaturgie*.

2. Latein. 8 St. Grammatik und Stilistik im Anschluß an die wöchentlichen Extemporalien (nach Cicero).  
Aufsätze und Vorträge aus dem Gebiet der alten Geschichte. — Cicero de oratore II. pro Milone, Philippicae I und II. Horatius' Satiren und Episteln I. Gebrauch der lateinischen Sprache bei der Interpretation. —  
Controlle der Privatlectüre.
3. Griechisch. 6 St. Grammatik im Anschluß an die Extemporalien (meist nach Xenophon) und mündliche  
Uebersetzungen aus Böhme. — Homer's Ilias X—XII. Plato Gorgias. Sophocles Oedipus Rex,  
Antigone, Ajax. Aeschylos, Prometheus.
4. Französisch. 2 St. Grammatik. Wiederholungen und eingehendere Erörterungen. Montesquieu, de la  
grandeur des Romains; Racine, Britannicus. — Exercitien und Extemporalien. — Sprechübungen.
5. Englisch. 2 St. Syntax nach Schmidt II. Als Extemporalien Briefe u. s. w. (nach Macaulay). —  
Macaulay, History of England I. Byron, Childe Harold.
6. Geschichte. 3 St. (combinirt mit O I) cf. O I.
7. Mathematik. 3 St. Gleichungen des 2. Grades. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins-  
rechnung. Aufgaben aus Meier-Hirsch. Wiederholungen aus der Planimetrie und Trigonometrie. Stereometrie.
8. Physik. 2 St. (im Sommer combinirt mit O I): Magnetismus und Electricität; im Winter: Akustik  
und Optik.
9. Hebräisch. 2 St. combinirt cf. O II.
10. 11. Singen, Turnen je 2 St. facultativ.

### Ober-Prima.

Cursus einjährig. 30 Stunden.

1. Deutsch. 4 St. wie U I. Statt der Poetik philosophische Propädeutik.
2. Latein. 8 St. Extemporalien, Aufsätze und Vorträge wie U I, doch die Themata weiteren Kreisen  
entnommen. — Cic. de orat. und pro Cluentio. Tac. Ann. I und II. init. Germania. Horat. ars poetica.  
Oden aus Buch III. — Lateinische Interpretation. — Privatlectüre.
3. Griechisch. 6 St. Grammatik im Anschluß an die Extemporalien (meist nach Xenophons Mem.) — Plato  
Protagoras und Rep.
4. Französisch. 2 St. Syntaktische Feinheiten im Gebrauch der Tempora, Modi und Participien. Syno-  
nymik im Anschluß an die Exercitien und Extemporalien. — Racine, Phèdre; Corneille, le Cid. — Der  
Unterricht in französischer Sprache ertheilt.
5. Englisch. 2 St. Syntax nach Schmidt II. Extemporalien. Macaulay, History I. Shakespeare,  
Julius Cäsar.
6. Geschichte. 3 St. Neuere Zeit. Wiederholung des Alterthums und Mittelalters mit besonderer Berück-  
sichtigung der Staatsverfassungen.
7. Mathematik. 3 St. Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen: Combinationslehre. Binomischer Satz.  
Wiederholungen und Aufgaben aus dem ganzen Pensum. — Desgleichen aus der Planimetrie, Trigonometrie  
und Stereometrie.
8. Physik. 2 St. (Im Sommer mit U I combinirt): Magnetismus und Electricität; im Winter: Akustik  
und Optik.
9. Hebräisch. 2 St. combinirt cf. O II.
10. 11. Singen, Turnen je 2 St. facultativ.

## C. Lectiionsplan für das Jahr Ostern 1879/80.

### I. Classen mit Oster-Cursus.

- Quinta.** Abth. bb. Classenlehrer Dr. Neuling.  
 Neuling: 2 Bibelfunde, 3 Deutsch, 9 Latein, 2 Geschichte, 2 Geographie. — Sägelken: 3 Französisch. —  
 Klemm: 2 Naturgeschichte. — Hochbaum: 3 Rechnen. — Lonke: 2 Schreiben. — Wesche: 2 Turnen. —  
 Röß: 2 Zeichnen. — Kießling: 2 Singen.
- Abth. b. Classenlehrer Dr. Achelis.  
 Achelis: 2 Bibelfunde, 3 Deutsch, 9 Latein. — Bergholz: 3 Französisch, 2 Geographie. — Herzberg:  
 2 Geschichte. — Klemm: 2 Naturgeschichte. — Hochbaum: 3 Rechnen, 2 Turnen. — Röß: 2 Zeichnen. —  
 Kießling: 2 Singen.
- Quarta.** Classenlehrer Dr. Kießling.  
 Kießling: 2 Deutsch, 9 Latein. — Noltenius: 2 Bibelfunde. — Wagener: 4 Griechisch. — Sägelken:  
 2 Französisch. — Neuling: 2 Geschichte. — Westphal: 2 Geographie, 2 Naturgeschichte (im Winter  
 Klemm Naturgeschichte). — Hochbaum: 3 Rechnen. — Rafow: 2 Turnen. — Röß: 2 Zeichnen. —  
 Kießling: 2 Singen.
- Unter-Tertia.** Classenlehrer Sägelken im Sommer, Dr. Meyer im Winter.  
 Sägelken (im Winter Meyer): 2 Deutsch, 6 Latein, 2 Englisch. — Noltenius (im Winter Sägelken):  
 3 Latein. — Achelis: 6 Griechisch. — Sägelken: 2 Französisch. — Lüdecke: 2 Geschichte. — Hoch-  
 baum: 2 Geographie, 2 Rechnen. — Westphal: 3 Mathematik. — Rafow: 2 Turnen.
- Ober-Tertia.** Classenlehrer Dr. Lüdecke.  
 Lüdecke: 2 Deutsch, 9 Latein, 6 Griechisch, 2 Geschichte. — Meyer: 2 Französisch. — Sägelken:  
 2 Englisch. — Friesland: 2 Geographie. — Bergholz: 2 Naturgeschichte. — Westphal: 3 Mathematik.
- Unter-Secunda.** Classenlehrer Dr. Friesland.  
 Friesland: 2 Deutsch, 9 Latein, 6 Griechisch. — Meyer: 2 Französisch, 2 Englisch (im Winter  
 Sattler: Englisch). — Bulle (im Winter Dünzelmann): 3 Geschichte. — Klemm: 3 Mathematik. —  
 Bergholz: 2 Naturkunde.
- Ober-Secunda** (im Winter mit dem Michaelis-Cursus combinirt). Classenlehrer Dr. Bulle.  
 Bulle: 8 Latein, 6 Griechisch. — Achelis: 2 Deutsch. — Sattler: 2 Englisch. — Meyer: 2 Fran-  
 zösisch. — Herzberg: 3 Geschichte. — Klemm: 3 Mathematik. — Bergholz: 2 Naturkunde.
- Unter-Prima** (mit dem Michaelis-Cursus combinirt). Classenlehrer Heidelberg (Sommerhalbjahr).  
 Heidelberg: 6 Latein, 3 Geschichte (comb. mit OI). — Bulle: 2 Latein, 2 Deutsch. — Friße:  
 6 Griechisch, 2 Deutsche Literaturgeschichte (combinirt mit OI). — Sattler: 2 Englisch. — Meyer:  
 2 Französisch. — Klemm: 3 Mathematik. — Bergholz: 2 Naturkunde (mit OI combinirt).
- Ober-Prima** (mit dem Michaelis-Cursus combinirt). Classenlehrer Heidelberg (Sommerhalbjahr).  
 Heidelberg: 4 Latein, 6 Griechisch, 3 Geschichte (combinirt mit UI). — Friße: 4 Latein, 2 Deutsche  
 Literaturgeschichte (combinirt mit UI). — Sattler: 2 Englisch. — Meyer: 2 Französisch. — Klemm:  
 3 Mathematik. — Bergholz: 2 Naturkunde (combinirt mit UI).

### II. Classen mit Michaelis-Cursus.

- Quinta.** Classenlehrer Dr. Herzberg.  
 Herzberg: 2 Bibelfunde, 3 Deutsch, 9 Latein, 2 Geschichte, im Sommer 2 Geographie. — Bergholz:  
 3 Französisch. — Westphal: 2 Naturgeschichte, im Winter 2 Geographie. — Hochbaum: 3 Rechnen,  
 2 Turnen. — Lonke: 2 Schreiben. — Röß: 2 Zeichnen. — Kießling: 2 Singen.

**Quarta.** Classenlehrer Dr. Dünzelmann.

Dünzelmann: 2 Bibelfunde, 2 Deutsch, 9 Latein, 4 Griechisch. — Sägelken: 2 Französisch. — Neuling: 2 Geschichte: — Westphal: 2 Geographie, 2 Naturgeschichte. — Hochbaum: 3 Rechnen. — Rafow: 2 Turnen. — Röß: 2 Zeichnen. — Kifling: 2 Singen.

**Unter-Tertia.** Classenlehrer Prof. Sattler.

Sattler: 9 Latein, 2 Englisch. — Kifling: 2 Deutsch, 6 Griechisch, 2 Geschichte, 2 Geographie. — Sägelken: 2 Französisch. — Hochbaum: 2 Rechnen. — Westphal: 3 Mathematik. — Rafow: 2 Turnen.

**Ober-Tertia.** Classenlehrer: Dr. Wagener.

Wagener: 2 Deutsch, 9 Latein, 6 Griechisch. — Sattler (im Winter Sägelken): 2 Englisch. — Meyer (im Winter Sägelken): 2 Französisch. — Bulle (im Winter Herzberg): 2 Geschichte. — Friesland: 2 Geographie. — Westphal: 3 Mathematik. — Bergholz: 2 Naturgeschichte.

**Unter-Secunda.** Classenlehrer Dr. Noltenius.

Noltenius: 2 Deutsch, 9 Latein, 6 Griechisch. — Meyer: 2 Englisch (im Winter Sägelken), 2 Französisch. — Heidelberg: 3 Geschichte. — Klemm: 3 Mathematik. — Bergholz: 2 Naturkunde.

**Ober-Secunda** (im Winter mit dem Oster-Cursus combinirt). Classenlehrer Dr. Frihe.

Frihe: 8 Latein, 6 Griechisch. — Dünzelmann: 2 Deutsch (im Winter Nchelis), 3 Geschichte (im Winter Herzberg). — Sattler: 2 Englisch. — Meyer: 2 Französisch. — Klemm: 3 Mathematik. — Bergholz: 2 Naturkunde.

**Unter-Prima** (mit dem Oster-Cursus combinirt). Classenlehrer Heidelberg (Winterhalbjahr).

Heidelberg: 8 Latein, 6 Griechisch, 3 Geschichte (combinirt mit OI). — Frihe: 2 Literaturgeschichte (combinirt mit OI). — Dünzelmann: 2 Deutsch. — Sattler: 2 Englisch. — Meyer: 2 Französisch. — Klemm: 3 Mathematik. — Bergholz: 2 Naturkunde.

**Ober-Prima** (mit dem Oster-Cursus combinirt). Classenlehrer Bulle (Winterhalbjahr).

Bulle: 6 Latein, 6 Griechisch. — Noltenius: 2 Latein. — Frihe: 4 Deutsch (davon 2 Literaturgeschichte mit UI combinirt). — Heidelberg: 3 Geschichte (combinirt mit UI). — Sattler: 2 Englisch. — Meyer: 2 Französisch. — Klemm: 3 Mathematik. — Bergholz: 2 Naturkunde.

**D. Hülfsmittel bei dem Unterricht.****Bibelfunde:** Bibel und Gesangbuch.**Deutsch:** Deutsches Lesebuch I. Theil (V.), II. Theil (IV.), III. Theil (III.).**Latein:** Berger, lateinische Grammatik (V.—I.).  
Heidelberg, lat. Uebungs- u. Lesebuch (V.).  
Grotefend, Materialien I., 1 (IV.).

Eischer, Uebungsbuch (III.—U. II.).

Haacke, Aufgaben zum Uebersetzen (O. III.).

Seyffert, Uebungsbuch z. Uebersetzen (U. II.).

Nägelsbach, Uebungen des lat. Stils (O. II.).

**Griechisch:** Curtius, griech. Grammatik (IV.—I.).

Schenkl, Elementarbuch (IV.—U. II.).

Böhme, Aufgaben z. Uebersetzen (II. I.).

Stoll, Anthologie griech. Lyriker (II. I.).

**Französisch:** Plöb, Elementargrammatik (V. IV.).

Plöb, Schulgrammatik (III.—I.).

Lübecking, Lesebuch, 2. Cursus (O. III.).

Kreyßig, Gesch. d. franz. National-  
literatur (I.).**Englisch:** Zm. Schmidt, Elementarbuch (III.).

Zm. Schmidt, Lehrbuch (II. I.).

Herrig, British Classical Authors (O. III.).

**Geschichte:** Schäfer, Tabellen (V.—I.).

Plöb, Auszug a. d. Gesch. (O. III.—I.).

Menke, Atlas antiquus (V.—I.).

**Geographie:** Hartmann, Leitfaden (V.—III.).

Atlas (V.—III.).

<b>Mathematik:</b> Sonnenburg, Lehrb. d. Geometrie (III.—I.).	<b>Naturwissenschaft:</b> Vogel-Müllenhoff, Zoologie und
Sonnenburg, Trigonometrie (II.—I.).	Botanik Heft 1 (V. IV.), Heft 2 (III.).
Sonnenburg, Stereometrie (I.).	Zochmann, Physik (II. I.).
Meier-Hirsch, Sammlung mathematischer	Rüdorff, Chemie (II. I.).
Aufgaben (III.—I.).	<b>Rechnen:</b> Harms u. Kallius, Rechenb. (V.—III.).
August, Logarithmen (II.—I.).	

Dazu kommen die erforderlichen Wörterbücher und die in den sprachlichen Sectionen gelesenen Schriftsteller.

## E. Chronik des Gymnasiums.

Das verfloßene Schuljahr hat unserer Anstalt den schwersten Verlust gebracht, der sie betreffen konnte. Nach langen Jahren rüstiger und reichgelegener Wirksamkeit, und doch noch in der vollen Frische des Geistes und voll ungeschwächter Hingebung an den Beruf, dem er aus ganzer Seele angehörte, ist der Vorsteher unserer Anstalt, Professor Dr. Wilhelm Adolf Boguslaw Herzberg, am 7. Juli 1879 von uns genommen worden. Mehr als zwei Decennien hatte er dem bremischen Staate und unserer Hauptschule, über dreizehn Jahre insbesondere dem Gymnasium seine seltenen Kräfte gewidmet. Was Fülle des Wissens und Reichthum der Erfahrung, was Schärfe des Urtheils und Feinheit der Empfindung, was feuriger Eifer und ideale Gesinnung Großes und Gutes wirken können, das hat er unermüdet unter uns gewirkt. Als bewährter Mann, der die Treue seiner Ueberzeugung auch unter ernsten Anfechtungen stets erhärtet hatte, als anerkannte Autorität im Schulwesen, dessen Hebung auch in seiner früheren Heimat zum großen Theile ihm zu danken war, als vielseitig und selbstständig forschender Gelehrter, dessen Arbeiten die Fachgenossen, ob zustimmend, ob bestreitend, volle Beachtung schenken mußten, — kurz als ein ganzer und fertiger Mann trat Herzberg in unsere Mitte, als er im Herbst 1858 das Directorat der Handelsschule, zu dem ihn ein hoher Senat berufen hatte, übernahm. Vielfach verschlungen war bis dahin sein Lebensweg gewesen. Von Halberstadt, wo er am 6. Juni 1813 geboren war und seine gymnastische Bildung erhalten hatte, führten ihn die academischen Studien 1831 nach Halle, dann nach Bonn und wieder nach Halle. Zweimal war er dann in die Vaterstadt zurückgekehrt; zuerst 1835 als junger Doctor, um an der Anstalt, die ihn selbst erzogen, die ersten Versuche mit seiner practischen Befähigung anzustellen; dann nach 3½jährigem Aufenthalte in Stettin zum zweiten Male 1840, diesmal schon als erprobter Lehrer, für dessen Tüchtigkeit gleichmäßig die Erfolge seines Unterrichts, die Zeugnisse seiner Vorgesetzten und die Liebe seiner Schüler sprachen. Lag darin eine wohl begründete Anwartschaft auf schnelle Beförderung zu höheren Stellen, so wurde diese Erwartung schon 1842 durch die Berufung zum Oberlehrer an der höheren Bürgerschule in Elbing und drei Jahre später durch die Ernennung zum Director derselben Anstalt vollauf erfüllt. Aber freilich wurde Herzberg dadurch etwas seitab von dem Wege gedrängt, den zu verfolgen ihn seine innerste Neigung antrieb. Denn die humanistische Erziehung, wie sie das Gymnasium bezweckt, galt ihm so sehr als das Ideal der Bildung, daß er, wiewohl er davon soviel wie irgend möglich auch für die Realschule zu retten suchte, nichts destoweniger stets den nie verhehlten Wunsch hegte, an ein Gymnasium zurückzukehren. Wie in so vielen anderen Stücken, so konnte ihm auch hierin unsere Stadt Befriedigung schaffen. Nachdem er acht Jahre hindurch mit voller Hingebung und reichem Segen die Handelsschule geleitet, trat er Ostern 1866 an die Spitze des Gymnasiums. Wohl übernahm er dadurch eine Arbeitslast, deren beständiges Wachsen ihn je länger je mehr zur äußersten Anspannung seiner Kräfte nöthigte; denn die Anstalt, die im Jahre 1866 nur 202 Schüler zählte, wuchs unter seiner Leitung auf beinahe die doppelte Zahl; mit den Schülern vermehrten sich die Classen, vergrößerte sich das Lehrercollegium, steigerte sich das Maß der directorialen Geschäfte, deren Erledigung keinen Aufschub duldete, auch wenn sie sich in der aufreibendsten Weise zusammendrängten. Nicht ohne Schmerz entzog er einem Theile der wissenschaftlichen Arbeiten, in denen er allezeit nicht etwa eine neben dem Amte hergehende Beschäftigung, sondern eines der wesentlichsten Mittel erblickt hatte, um sich für Schüler und Collegen frisch und anregend zu erhalten und vor der bloßen Routine des



Lehrerthums zu bewahren. Lieber als daß er ganz darauf verzichtet hätte, versagte er seinem Körper die Ausspannung und Erholung, deren er doch dringend bedurfte, und gewann so bis in die letzte Zeit seines Lebens theuer erkaufte Mußestunden, die er vornehmlich dem Studium Shakespeares widmete. Denn in dem weiten Umkreise literarischer Interessen, den sein Geist umfaßte, war seit dem Anfang der fünfziger Jahre der bevorzugte Platz, den früher die lateinische Poesie der augusteischen Zeit eingenommen hatte, der englischen Dichtung eingeräumt worden, und wenn er nach wie vor die große sprachliche Meisterschaft und die eminente poetische Anempfindungskraft, die er besaß, auch den Meisterwerken der römischen Literatur zuwandte, neben Properz und Virgil auch Catull und Ovid, Plautus und Juvenal durch vortreffliche Uebersetzungen dem deutschen Leser zugänglich machte, so lag doch der Schwerpunkt seiner literarischen Productivität seit dem genannten Zeitpunkte in der Beschäftigung erst mit Chaucer, dann mit Shakespeare, zu deren tiefsten Kennern er gehörte und deren meisterhafte Verdeutschung ihm allein schon einen dauernden Platz in der Reihe unserer vorzüglichsten Uebersetzer verbürgen würde. Manche kleinere Arbeit, wie beispielsweise die Uebertragung von Scotts Herrn der Inseln, schloß sich an die umfassenderen Werke an, und doch wußte der unermülich Thätige immer auch noch die Zeit zu finden, um der Behörde als technischer Beirath in den Angelegenheiten des höheren Schulwesens zur Seite zu stehen und in Staat und Gemeinde, als Mitglied der Bürgerschaft und der Kirchenvertretung, sowie in anderen mehr oder minder zeitraubenden Ehrenstellungen, eine rege und ersprißliche Thätigkeit zu entwickeln. Allein das Centrum all seines Wirkens blieb doch immer die ihm anvertraute Lehranstalt. Was er für diese gethan, indem er das von seinem Vorgänger bereits begonnene Werk der innerlichen Umgestaltung kraftvoll und klug fortsetzte, dafür legt die Frucht seines Schaffens das beste Zeugniß ab. Ihm selbst war die Befriedigung nicht versagt, daß der letzte Blick, den er auf dem Felde seiner Arbeit ruhen ließ, ihn mit Freude und Genugthuung erfüllen sollte. „Wir haben gerechte Ursache,“ so schrieb er vom Krankenslager aus in dem letzten Jahresbericht, den er am 7. Mai 1879 der Behörde erstattete, „wir haben gerechte Ursache mit Fleiß, Aufmerksamkeit und Betragen der Schüler im Allgemeinen wohl zufrieden zu sein; wie denn im Laufe des ganzen Jahres kein einziger ernsterer Disciplinarfall vorgekommen ist, der es nöthig gemacht hätte, zu außerordentlichen Zuchtmitteln zu schreiten, eine bei der so stark angewachsenen Schülerzahl gewiß höchst erfreuliche Thatsache, wie ich sie nach meiner Erinnerung noch in keinem meiner früheren Jahresberichte zu constatiren im Stande gewesen bin.“

Was er als Zeugniß für die Schule schrieb, ist in vollem Maße ein Zeugniß für ihn selbst geworden. Der tiefe Schmerz, den die Nachricht von seinem am 7. Juli erfolgten Tode hervorrief, und die herzliche Theilnahme, die sich bei seiner Bestattung am 10. Juli kund gab, waren der schwache Tribut der Dankbarkeit, die er durch seine treue Arbeit sich erworben. Geleitet von den Mitgliedern der Schulbehörde, dem Collegium und den Schülern, so viele von ihnen trotz der schon begonnenen Ferien noch in Bremen weilten, wurde die Leiche in die Domkirche übergeführt, wo zahlreiche Freunde und Verehrer des Geschiedenen versammelt waren. Orgelspiel und Chorgesang empfing den Zug; Herr Dompastor Dr. Schramm entwarf in beredten Worten ein Bild des Verewigten und segnete die Leiche ein; am Grabe auf dem Rhienberger Friedhof, wo eine Stunde später ein großer Theil der Trauerverammlung sich wieder vereinigte, rief der Unterzeichnete dem geschiedenen Vorgesetzten und Freunde das letzte Lebewohl nach. Als dann nach Ablauf der Ferien am 11. August Lehrer und Schüler die regelmäßige Arbeit wieder aufnahmen, versammelte Herr Dr. Sattler als interimistischer Vorsteher den gesammten Cötus in der Aula und entrollte noch einmal in großen Zügen den Lebensgang und die Wirksamkeit des Entschlafenen. Schon bei dieser Gelegenheit wurde der Wunsch lebendig, Herzberg's Büste zum dauernden Gedächtniß in der Aula aufgestellt zu sehen. Seitdem haben die Herren Dr. Achelis, Arthur Fitger, Dr. Edm. Friße, Dr. jur. Grote, Dr. med. Hurm, Heinr. Müller, S. Sägelken, Prof. Sattler und der Unterzeichnete ein Comité gebildet, um von den Freunden und Schülern Herzberg's, resp. von den Eltern der Letzteren Beiträge entgegenzunehmen. Möge das nächste Programm von dem Erfolge dieser Bemühungen und von der gelungenen Ausführung der Büste berichten können.

Während Professor Herzberg's Krankheit und nach seinem Tode bis zum Schluß des Sommersemesters unterzog sich Herr Dr. Sattler auf Wunsch des Verstorbenen und dann im Auftrage des Scholarchates der Wahr-

nehmung der Directorialgeschäfte; als Ordinarius der Oberprima fungirte Herr Heidelberg; von den 10 Unterrichtsstunden Herzberg's fielen 4 aus, je 2 übernahmen die Herren Heidelberg, Dr. Frihe und der Unterzeichnete. Der übrige Unterricht war erheblichen Störungen nicht ausgesetzt, da auch die längsten Versäumnisse, welche Anfang April durch den etwas späteren Eintritt unseres neuen Collegen, des Herrn Dr. S. Meyer aus Hagen i. W., Anfang Mai durch eine Erkrankung des Herrn Dr. Klemm und Ende August durch eine Krankheit des Herrn Hochbaum veranlaßt wurden, nur von verhältnißmäßig kurzer Dauer waren.

Schon das vorige Programm hat berichtet, wie zur Ausfüllung der durch Dr. Sonnenburg's Tod und Dr. Müller's Pensionirung hervorgerufenen Lücken die Herren Dr. Meyer als ordentlicher Lehrer und Herr S. Westphal aus Micheln bei Goethen als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Gymnasium berufen waren; nicht minder auch, daß die Errichtung einer dritten Quinta den Anlaß geboten hatte, Herrn Dr. Neuling definitiv von der Vorschule an unsere Abtheilung herüberzuziehen. Außerdem übernahm Herr Wesche von der Vorschule den Turnunterricht in der neuen Classe.

Herr Dr. Wilhelm Heinrich Meyer wurde geboren am 26. Januar 1831 in Köln. Vorgebildet theils durch Privatunterricht, theils auf dem Friedrich Wilhelms-Gymnasium seiner Vaterstadt, widmete er sich in Bonn philosophischen und sprachlichen Studien, promovirte an derselben Universität und war dann längere Zeit im Auslande als Lehrer thätig. Nach abgelegtem Staatsexamen war er von Michaelis 1862 ab als Probecandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule 1. D. in Köln beschäftigt, wurde Michaelis 1863 als ordentlicher Lehrer an die Realschule 1. D. in Aschersleben, Ostern 1872 als dritter Oberlehrer an die Realschule 1. D. in Hagen berufen und rückte dort nach anderthalbjähriger Thätigkeit in die zweite Oberlehrerstelle ein. Seine Ernennung zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule datirt vom 24. December 1878.

Herr Friedrich Julius Westphal wurde geboren am 28. December 1852 zu Micheln bei Goethen, Provinz Sachsen, besuchte die Realschule 1. D. im Waisenhause zu Halle an der Saale, studirte von Michaelis 1872 bis 1873 in Berlin und von Michaelis 1874 bis 1878 in Leipzig Mathematik und Physik und bestand an letzterem Orte am 24. October 1878 das Examen pro fac. docendi.

Ueber Herrn Dr. Neuling und Herrn Wesche finden sich die üblichen biographischen Daten bereits in dem Programme von 1877, p. 24.

Durch Conclufum des hohen Senats vom 19. Sept. 1879 wurde der Unterzeichnete unter Verleihung des Professortitels zum Vorsteher des Gymnasiums ernannt und bei dem Actus am Schluß des Semesters, am 23. September, von dem Herrn Vorsteher des Scholarchates, Senator Dr. Mohr, in sein neues Amt eingeführt. Auch Herrn Dr. Sattler wurde in Anerkennung seiner vielseitigen Verdienste um das bremische Erziehungswesen durch Senatsbeschluß vom 26. September der Professortitel verliehen; seiner mühevollen und aufopfernden Amtsführung während des Sommersemesters auch im Namen des Collegiums und der gesammten Anstalt an dieser Stelle nochmals mit warmem Danke zu gedenken, ist dem Unterzeichneten eine erfreuliche Pflicht.

Da das Scholarchat eine geringe Verschiebung der Herbstferien für die höheren Schulen genehmigt hatte, begann das Wintersemester bereits am 2. October. Unterbrochen durch die Weihnachtsferien vom 24. December bis 2. Januar, schloß es mit der Entlassung der Abiturienten am 20. März 1880.

Zum ersten Male seit langen Semestern wurde der regelmäßige Fortgang des Unterrichts durch keine erhebliche Erkrankung innerhalb des Collegiums gestört. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen ein sehr erwünschter; einzelne schwere Krankheitsfälle hatten wir freilich zu beklagen; dagegen blieben wir von epidemischen Krankheiten verschont, und auch der Einfluß der Heizungsluft trat nicht in derselben ungünstigen Weise wie in früheren Jahren an den Tag.

Unter diesen Umständen war auch die Erreichung der Lehrziele in allen Classen möglich; nur etwa 7% der Schüler mußten sowohl im Herbst 1879 wie Ostern 1880 um ein halbes Jahr zurückgelassen werden.

In der Organisation der Anstalt war eine vorübergehende Aenderung durch die Combination der beiden Ober=Secunden nöthig geworden, da die Berufung einer neuen Lehrkraft an Stelle des Unterzeichneten erst längere

Vorbereitungen erforderte. Da auch Herr Westphal zu Ostern 1880 unsere Abtheilung, an der er mit ebensoviel Eifer wie Erfolg gewirkt hatte, verließ, um an die Handelsschule überzutreten, und da die große Zahl der von der Vorschule angemeldeten Schüler abermals die Begründung einer Doppelquinta erforderlich machte, während die bisherige Doppelquinta zur Quarta aufrückte, so ergab sich für Ostern 1880 die Nothwendigkeit der Berufung von vier neuen Lehrern. Es waren dies die Herren Dr. Kasten, der von der Handelsschule, und Herr Lonke, der von der Vorschule ans Gymnasium übertrat, so wie die durch Senatsbeschluß vom 30. December ernannten Herren Dr. C. Ludwig, bisher Rector der höheren Bürgerschule in Buztehude, und Dr. C. Ziegeler, bisher ordentlicher Lehrer an der Realschule 1. D. zu Hagen i. W.

Außerdem wurde Herr Heinrich Sägelken durch Senatsbeschluß vom 30. December zum ordentlichen Lehrer an der Hauptschule ernannt.

## F. Statistisches.

Nach Ausweis des vorigen Programms besuchten zu Ostern 1879 das Gymnasium 387 Schüler. Von diesen wurden 33 entlassen; dagegen 30 neu aufgenommen, so daß die Gesamtzahl Michaelis 1879 noch **384** betrug. Ostern 1880 stieg dieselbe bei einer Aufnahme von 66 und einem Abgang von 26 Schülern auf **424**.

Unter den entlassenen Schülern erhielten	Mich. 79.	Ostern 80.	
1. das Maturitätszeugniß	12	8	= 20
2. traten ins bürgerliche Leben	6	12	= 18
3. gingen zur Handelsschule über	6	1	= 7
4. auf andere Schulen	9	4	= 13
5. wurde wegen Krankheit abgemeldet	—	1	= 1
	<hr/>	<hr/>	
	33	26	= 59

Von den aufgenommenen Schülern kamen	Mich. 79.	Ostern 80.	
1. von der Vorschule	25	57	= 82
2. von andern Anstalten	5	9	= 14
	<hr/>	<hr/>	
	30	66	= 96

Auf die einzelnen Classen vertheilten sich die Schüler folgendermaßen:

	Vbb.	Vb.	Vaa.	Va.	IVbb.	IVb.	IVa.	U. IIIb.	U. IIIa.	0. IIIb.	0. IIIa.	U. IIb.	U. IIa.	0. II.	U. Ib.	U. Ia.	0. I.
Michael. 79	= 31.	—	25.	23.	—	32.	31.	31.	31.	28.	25.	25.	25.	28.	27.	22.	
Ostern 80	= 30.	30.	—	30.	25.	26.	30.	30.	34.	29.	28.	28.	27.	23.	14.	15.	25.

Das Zeugniß der Reife empfangen:

a) in der Maturitätsprüfung vom 20. September 1879.

1. Ammann, Wilhelm, geb. 9. November 1860 zu Karlsruhe, Sohn des verstorbenen badischen Ministerialraths C. Ammann; besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1870 und die Prima 2 Jahre; studirt Jura in Leipzig.

2. Beneke, Carl, geb. 24. Juni 1860 zu Vegesack, Sohn des Kaufmanns in London Carl Beneke; besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Jura in Leipzig.

3. Bräsecke, Richard, geb. 23. August 1860 zu Stettin, Sohn des Steuerraths Albert Bräsecke in Bremen; besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; wird Kaufmann.

4. Illmann, Philipp, geb. 17. September 1860 zu Breslau, Sohn des Zollbeamten F. Illmann in Harburg; besuchte das Gymnasium seit Neujahr 1875 und die Prima 2 Jahre; studirt Philologie in Jena.

5. Krüger, Carl, geb. 6. April 1859 zu Bremen, Sohn des Kaufmanns C. Krüger in Bremen, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1873 und die Prima 2 Jahre; studirt Jura in Leipzig.

6. Kurth, Heinrich, geb. 27. September 1860 zu Bremen, Sohn des verstorbenen Lehrers H. Kurth; besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Medicin in Berlin.
7. Lahmann, Joh. Friedr., geb. 30. Juni 1860 zu Bremen, Sohn des Kaufmanns A. Lahmann daselbst; besuchte das Gymnasium seit Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre; studirt Jura in Leipzig.
8. Passow, Adolf, geb. 12. August 1859 zu Magdeburg, Sohn des verstorbenen Gymnasialdirectors Passow, besuchte das Gymnasium seit Neujahr 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Medicin in Berlin.
9. Poten, Wilhelm, geb. 21. November 1859, zu Ponce (Porto Rico), Sohn des verstorbenen Kaufmanns Adolf Poten, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Medicin in Göttingen.
10. Ortgies, Hermann, geb. 29. December 1859 zu Bremen, Sohn des Lithographen Julius Ortgies daselbst, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Philologie in Leipzig.
11. Stücken, Wilhelm, geb. 30. August 1860 zu Bremen, Sohn des Kaufmanns Adolf Stücken daselbst, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Philologie in Straßburg.
12. Traub, Gerhard, geb. 20. December 1859 zu Bremen, Sohn des Kaufmanns Carl Traub daselbst, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Jura.  
b) in der Maturitätsprüfung vom 13. März 1880.
13. Bernhard, Dietrich, geb. 12. April 1860, zu Bremen, Sohn des Kaufmanns G. H. Bernhard daselbst, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1870 und die Prima 2 Jahre; studirt Jura in Bonn.
14. Blendermann, Christian, geb. 21. Mai 1860 zu Rablinghausen, Sohn des verstorbenen Gen.-Superint. Blendermann, besuchte das Gymnasium und die Prima seit Michaelis 1878; studirt Jura in Bonn.
15. Dunbar, Lewis, geb. 28. März 1859 zu Hülsede bei Hannover, Sohn des Rentiers L. L. Dunbar, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1874 und die Prima 2 Jahre; studirt Medicin in Tübingen.
16. Fisser, Johannes, geb. 11. August 1857 zu Bremen, Sohn des Schiffsmaklers H. G. Fisser daselbst, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1873 und die Prima 2 Jahre; wird das Baufach in Berlin studiren.
17. Jüngst, Eduard, geb. 3. December 1858 zu Wingeshausen, Sohn des dortigen Pfarrers A. Jüngst, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Jura in Marburg.
18. Lorent, Eduard, geb. 11. Juli 1857 zu Bremen, Sohn des Arztes Dr. med. Lorent daselbst, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1870 und die Prima 2 Jahre; studirt Volkswirthschaft in Leipzig.
19. Lürman, August, geb. 21. Mai 1860 zu Bremen, Sohn des Kaufmanns Th. Lürman daselbst, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1871 und die Prima 2 Jahre; studirt Jura in Freiburg.
20. Wiechmann, Heinrich, geb. 14. April 1860 zu Verden, Sohn des Kaufmanns W. H. Wiechmann zu Bremen, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1871 und die Prima 2 Jahre; wird Kaufmann.

Bulle.

6. Kurth, Heir  
besuchte das Gymnasium  
7. Lahmann, S  
besuchte das Gymnasium  
8. Passow, Ad  
Passow, besuchte das Gyn  
9. Poten, Wilh  
Adolf Poten, besuchte das  
10. Ortgies, G  
daselbst, besuchte das Gyn  
11. Stucken, W  
daselbst, besuchte das Gyn  
12. Traub, Ger  
besuchte das Gymnasium f  
b) in der Matu  
13. Bernhard,  
daselbst, besuchte das Gyn  
14. Blenderman  
Superint. Blendermann, E  
15. Dunbar, L  
besuchte das Gymnasium f  
16. Fisser, Joh  
daselbst, besuchte das G  
studiren.  
17. Jüngst, Gd  
besuchte das Gymnasium  
18. Lorent, Gd  
besuchte das Gymnasium  
19. Lürman, U  
besuchte das Gymnasium  
20. Wiechmann,  
zu Bremen, besuchte das

1. Sohn des verstorbenen Lehrers H. Kurth;  
e; studirt Medicin in Berlin.  
2. Sohn des Kaufmanns A. Lahmann daselbst;  
studirt Jura in Leipzig.  
3. Sohn des verstorbenen Gymnasialdirectors  
2 Jahre; studirt Medicin in Berlin.  
4. (Orto Rico), Sohn des verstorbenen Kaufmanns  
etwa 2 Jahre; studirt Medicin in Göttingen.  
5. (nen), Sohn des Lithographen Julius Ortgies  
2 Jahre; studirt Philologie in Leipzig.  
6. (men), Sohn des Kaufmanns Adolf Stucken  
2 Jahre; studirt Philologie in Straßburg.  
7. (Sohn des Kaufmanns Carl Traub daselbst,  
e; studirt Jura.  
8. (en), Sohn des Kaufmanns G. H. Bernhard  
2 Jahre; studirt Jura in Bonn.  
9. (Rablinghausen, Sohn des verstorbenen Gen.-  
Michaelis 1878; studirt Jura in Bonn.  
10. (Hannover, Sohn des Rentiers L. L. Dunbar,  
e; studirt Medicin in Tübingen.  
11. (en), Sohn des Schiffsmaklers H. G. Fisser  
etwa 2 Jahre; wird das Baufach in Berlin  
12. (isen, Sohn des dortigen Pfarrers A. Jüngst,  
e; studirt Jura in Marburg.  
13. (Sohn des Arztes Dr. med. Lorent daselbst,  
e; studirt Volkswirthschaft in Leipzig.  
14. (Sohn des Kaufmanns Th. Lürman daselbst,  
e; studirt Jura in Freiburg.  
15. (n, Sohn des Kaufmanns W. H. Wiechmann  
etwa 2 Jahre; wird Kaufmann.

Bulle.





